

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

SPANIEN

1971



Bestellnummer: 130300 — 710029

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ



I n h a l t		Seite
Vorbemerkung		3
Karten		4
Staats- und Verwaltungsaufbau		6
Erläuterungen zum Tabellenteil		7
Tabellen		
Klimadaten		11
Gebiet und Bevölkerung		12
Gesundheitswesen		14
Bildungswesen		15
Erwerbstätigkeit		17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		18
Produzierendes Gewerbe		21
Außenhandel		23
Verkehr		25
Fremdenverkehr		27
Geld und Kredit		28
Öffentliche Finanzen		28
Preise und Löhne		30
Sozialprodukt		34
Zahlungsbilanz		35
Entwicklungsplanung		36
Entwicklungshilfe		37
Quellenhinweis		38

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	kW	=	Kilowatt
dz	=	Doppelzentner	kWh	=	Kilowattstunde
t	=	Tonne	P	=	Paar
mm	=	Millimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	Mill.	=	Million
km	=	Kilometer	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	MD	=	Monatsdurchschnitt
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board frei an Bord
NRT	=	Nettoregistertonne			
Pta	=	Peseta			
US-\$	=	US-Dollar			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Juli 1971

Erschienen im August 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

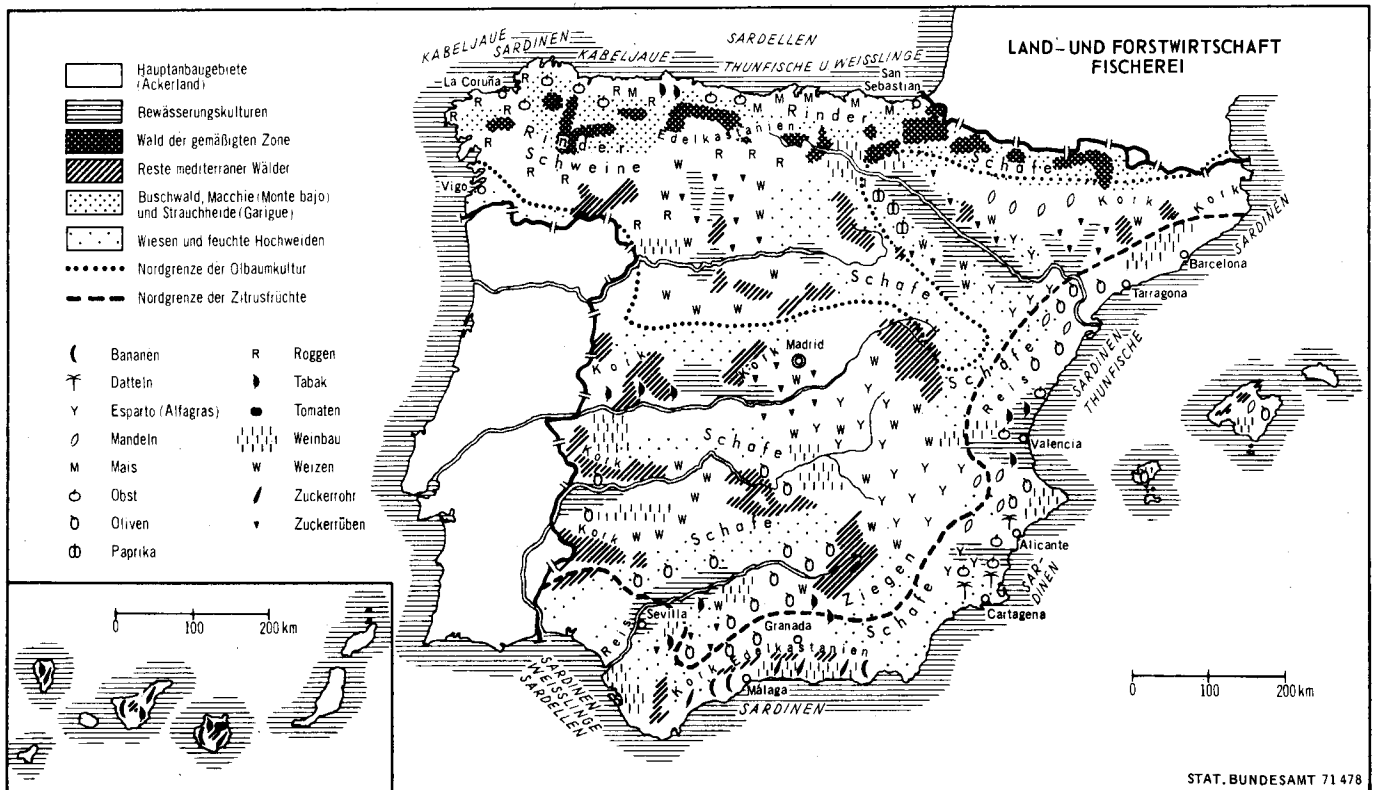
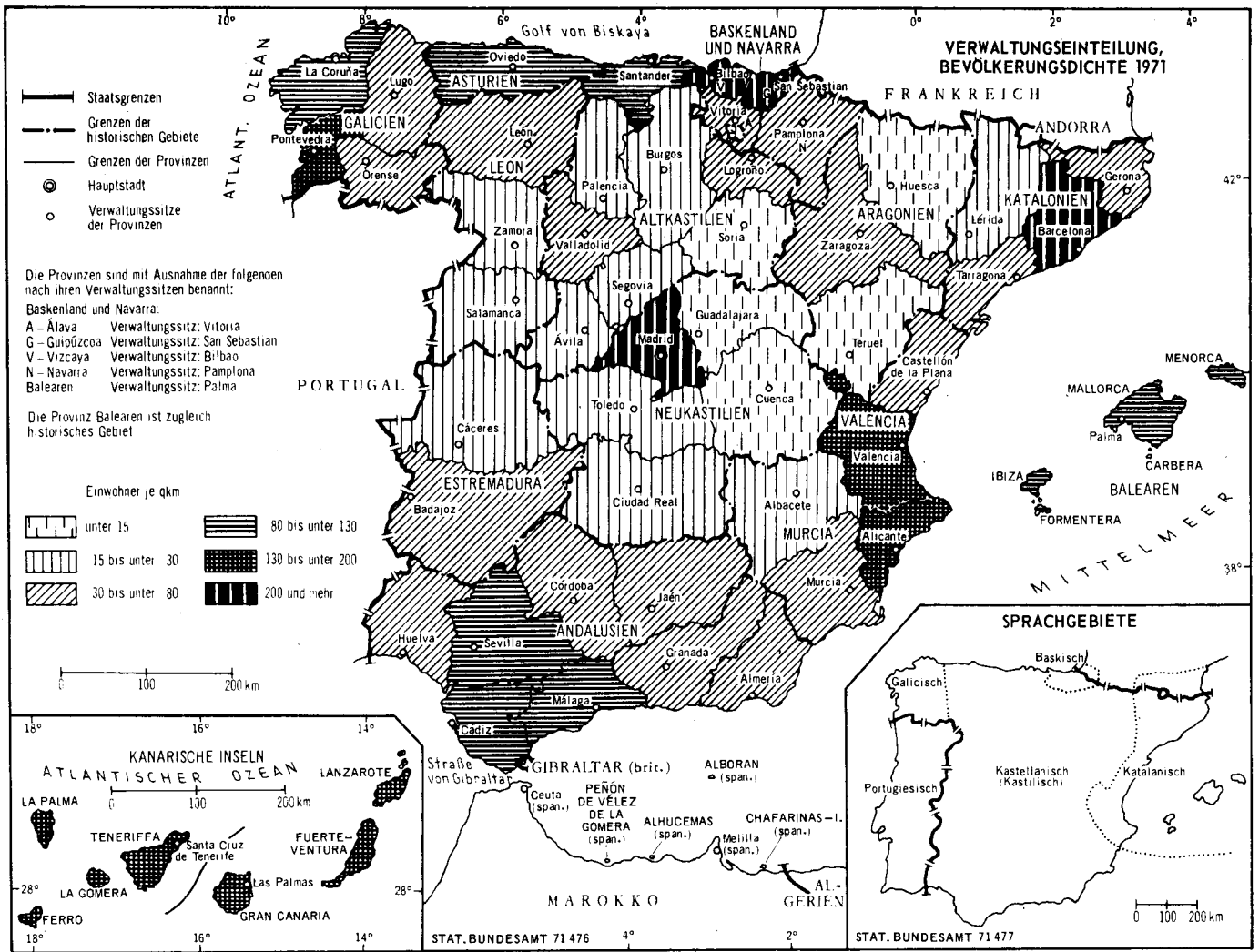
V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

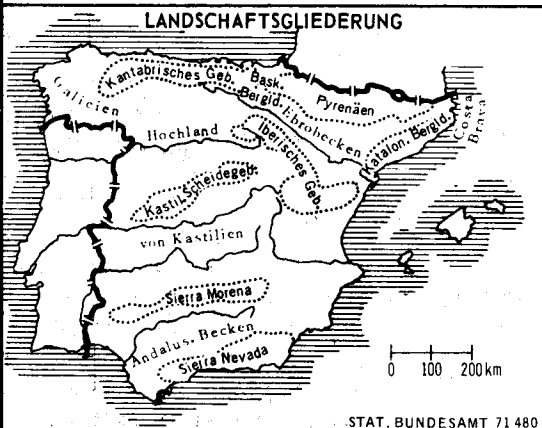
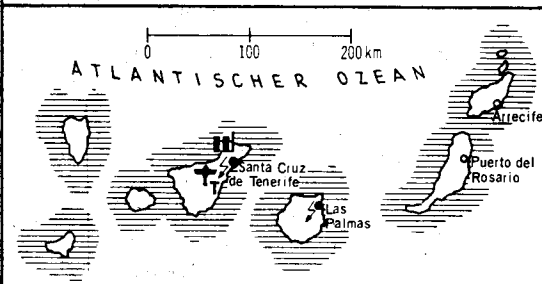
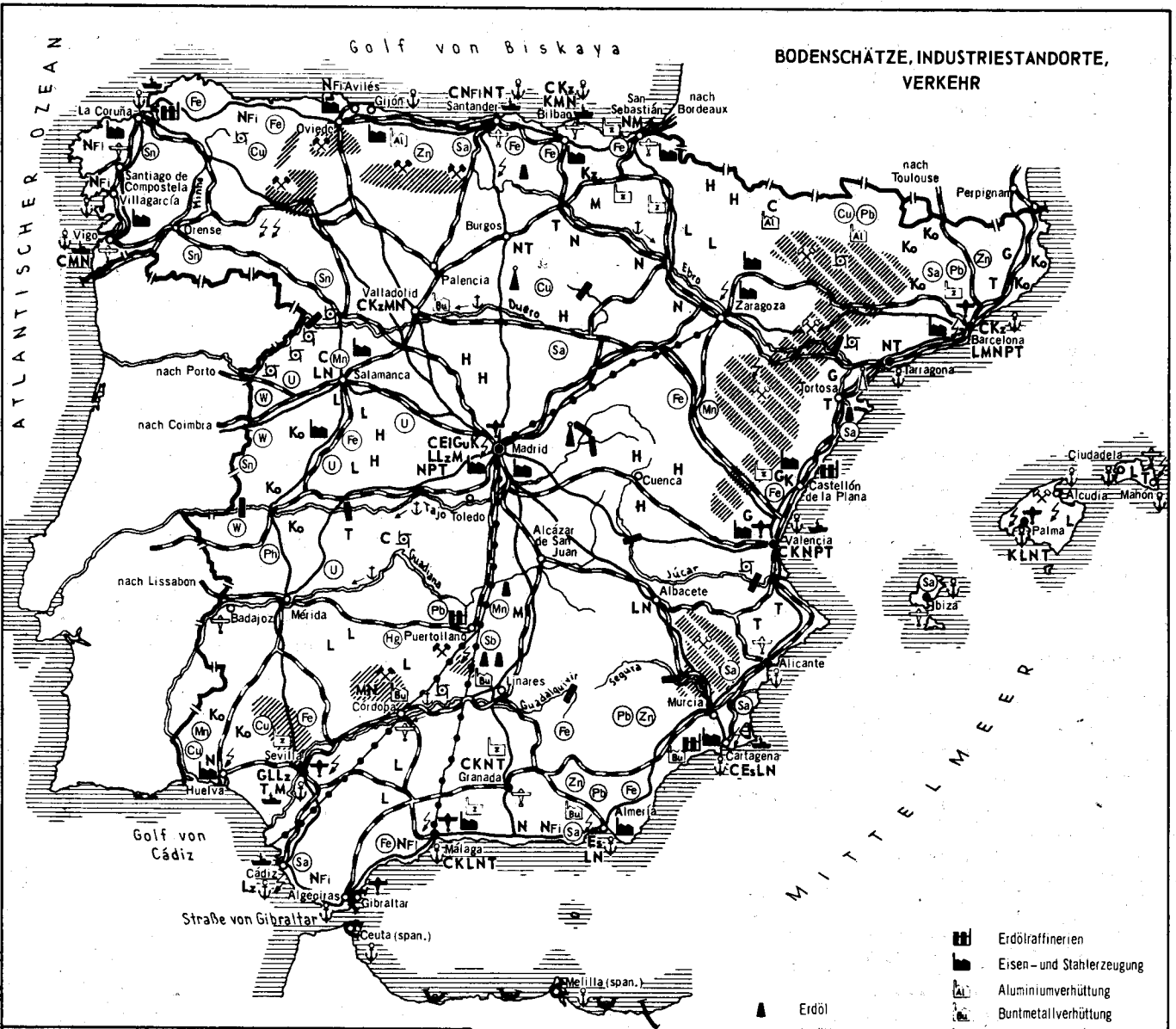
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Ländern, die sich im wirtschaftlichen Aufbau befinden, ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Aussagefähigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an die Statistiken in Industrieländern. Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen, oder die sich über methodische oder verfahrenstechnische Fragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SPANIEN



SPANIEN



- Orte
- Fremdenverkehrsorte
- Eisenbahnen (Hauptstrecken)
- Straßen
- Flüsse
- ↕ → Beginn der Schiffbarkeit
- Staudämme
- ✈ Flughäfen
- ✈ Flugplätze
- ⚓ Seehäfen
- ⚡ Wichtige Wärmekraftwerke
- ⚡ Wichtige Wasserkraftwerke
- ⚡ Atomkraftwerke
- im Bau

- ▲ Erdöl
- Erdölleitungen
- ▨ Steinkohlenvorkommen
- ✂ Steinkohlenförderung
- ▨ Braunkohlenvorkommen
- ✂ Braunkohlenförderung
- (Sb) Antimon
- (Pb) Blei
- (Fe) Eisen
- (Cu) Kupfer
- (Mn) Mangan
- (Ph) Phosphat
- (Hg) Quecksilber
- (Sa) Salz
- (Ag) Silber
- (U) Uran
- (W) Wolfram
- (Zn) Zink
- (Zi) Zinn

- 🏭 Erdölraffinerien
- 🏭 Eisen- und Stahlherzeugung
- 🏭 Aluminiumverhüttung
- 🏭 Buntmetallverhüttung
- 🏭 Zementfabriken
- C Chemische Industrie
- EI Elektroindustrie
- Es Espartoflechterei
- Lz Flugzeugbau
- G Glas- und Porzellanindustrie
- Gum Gummiindustrie
- H Holzverarbeitung
- K Keramische Industrie
- Ko Korkindustrie
- Kz Kraftfahrzeugbau
- L Lederindustrie
- M Metallind. u. Maschinenbau
- N Nahrungsmittelindustrie
- NFi - Fischkonserven
- P Papierindustrie
- Sch Schiffbau
- T Textilindustrie

0 100 200 km

STAT. BUNDESAMT 71 480

STAT. BUNDESAMT 71 479

Staats- und Verwaltungsaufbau

Spanien (Estado Español) ist nach dem durch Volksabstimmung gebilligten Nachfolgegesetz vom 6. Juli 1947 eine Monarchie, an deren Spitze gegenwärtig als Staatsoberhaupt und Regierungschef der "Caudillo" General Francisco Franco y Bahamonde steht. Nach dessen Tod soll wieder ein Monarch (Juan Carlos de Borbón) die Stelle des Staatsoberhauptes einnehmen. Statt einer schriftlich niedergelegten Staatsverfassung gibt es eine Anzahl von Grundgesetzen und Urkunden, die nur durch Volksabstimmung abgeändert oder abgeschafft werden können.

Staatsoberhaupt und Regierungschef sowie Oberster Befehlshaber der Streitkräfte und Führer der allein zugelassenen Staatspartei (Falange Española Tradicionalista y de las Juntas de Ofensiva Nacional Sindicalistas) ist General Franco, der am 1. Oktober 1936 das heutige Staatswesen gründete und seit dem 30. Januar 1938 an der Spitze des Staates steht. Er ist zugleich Präsident des "Nationalrats", der aus 50 gewählten (ein Vertreter je Provinz) und 70 ernannten Mitgliedern besteht und als eine Art zweite Kammer fungiert. Dem Staatsschef steht ein "Reichsrat" (Consejo del Reino) beratend zur Seite, dem 16 Mitglieder angehören, von denen zehn vom Parlament gewählte Abgeordnete sind. Den Vorsitz führt der Parlamentspräsident. Im Falle des Staatsnotstandes kann der "Reichsrat" Gesetze erlassen. Für den Fall, daß der Staatsschef an der Ausübung seines Amtes gehindert ist, übernimmt der Thronfolger (wenn er älter als dreißig Jahre ist) oder ein Regentschaftsrat (bestehend aus drei Mitgliedern) unter Vorsitz des Parlamentspräsidenten dessen Funktionen. Das Staatsoberhaupt übt durch den von ihm ernannten und ihm verantwortlichen Ministerrat die Exekutive aus.

Die gesetzgebende Gewalt liegt beim Parlament (den Cortes). Ihm gehören 564 teils ernannte, teils gewählte Abgeordnete (Procuradores) an, von denen 100 (zwei für jede Provinz) von den Familienoberhäuptern und den verheirateten Frauen direkt gewählt werden. 354 Abgeordnete sind Repräsentanten ständischer und anderer Organisationen: der Syndikate (berufsständische Körperschaften der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, 150 Vertreter), der Gemeinden, bestimmter Städte, des Nationalrats, der Berufskammern sowie der Universitäten und königlichen Akademien. Die übrigen 110 Abgeordneten sind ernannte Mitglieder des Hauses: die Minister, Nationalräte, die Präsidenten der höchsten Staatsorgane (Oberster Gerichtshof, Staatsrat, Oberstes Militärgericht, Oberster Rechnungshof, Nationaler Wirtschaftsrat), Universitätsrektoren, die Präsidenten der Nationalen Institute und höchstens 25 andere vom Staatsschef ernannte Personen. Die politischen Parteien sind in Spanien seit 1937 aufgelöst bzw. in einer Einheitspartei (Falange) zusammen-

mengeschlossen. Das Land erhielt eine korporative Staatsorganisation mit starkem Einfluß der Wirtschaftsverbände und der ständisch gegliederten Syndikate.

Das zentralistisch verwaltete Land (einschl. Balearen, der Kanarischen Inseln und der zum Mutterland gehörigen Küstenorte ["Presidios"] an der nordafrikanischen Küste) ist in 50 Provinzen gegliedert, an deren Spitze vom Innenminister ernannte Zivilgouverneure (Gobernadores) sowie aus ebenfalls ernannten Mitgliedern gebildete Provinzialräte (Deputaciones provinciales) stehen. Die in republikanischer Zeit eingeführte bundesstaatliche Gliederung mit weitgehender Selbstverwaltung einzelner Regionen (Katalonien, Baskenland) ist von der gegenwärtigen Regierung wieder aufgehoben worden. Untere Verwaltungseinheiten sind die Gemeinden. Die Stadtgemeinden (im Jahre 1960 rd. 9 200) besitzen für ihren Bereich beschränkte Selbstverwaltung. Der Bürgermeister (Alcalde) wird in Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern vom Innenminister, in den übrigen Gemeinden vom Gouverneur ernannt. Ihm steht ein Gemeinderat (Ayuntamiento) zur Seite, dessen Mitglieder zu je einem Drittel durch die Syndikate benannt, durch die Familienvorstände gewählt und von den so ermittelten Abgeordneten bestimmt werden. Barcelona erhielt 1960 ein Sonderstatut mit erweiterter Selbstverwaltung.

Spanien besitzt heute nur noch eine Überseebesitzung mit dem Status einer Provinz, die Westsahara (Sahara Español), die aus den Zonen Sequia (Sagua) al Hamra und Río de Oro besteht und auf einer Fläche von rd. 266 000 qkm etwa 48 000 Einwohner zählt (1966). Die "Presidios" (Plazas de Soberanía: Ceuta (19,0 qkm, 78 000 Einwohner) und Melilla (12,3 qkm, 82 000 Einwohner) sowie Peñón de Vélez de la Gomera, Alhucemas und Chafarinas Inseln (zusammen 530 Einwohner) gehören zu Provinzen des spanischen Mutterlandes (Cádiz bzw. Málaga). Marokko erhebt auf diese Besitzungen Anspruch. Marokkanische Gebietsansprüche bestehen auch - ähnlich wie von seiten Mauretaniens - gegenüber der Spanischen Sahara, über deren politische Zugehörigkeit eine Volksabstimmung entscheiden soll. Von Großbritannien beansprucht Spanien Gibraltar und hat verschiedentlich seine Landgrenze zu Gibraltar geschlossen, um dieser Forderung Nachdruck zu geben.

Spanien ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen sowie der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Der Wirtschaftskommission für Afrika (ECA) ist das Land assoziiert und hat 1963 die Assoziation an die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) beantragt.

Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung: Das festländische Spanien nimmt etwa vier Fünftel der Iberischen Halbinsel ein. Die 677 km lange Grenze gegen Frankreich und Andorra ist an der baskischen und katalonischen Küste offen. Dazwischen erreicht die Gebirgsscheide der Pyrenäen bis zu 3 404 m Höhe (Pico de Aneto) und bildet zugleich eine Klima- und Vegetationsgrenze. Die Balearen und die Kanarischen Inseln sind Provinzen des Mutterlandes, zu dem auch die an der marokkanischen Mittelmeerküste gelegenen Städte Ceuta und Melilla gerechnet werden. Die Namen der historischen Landschaften entsprechen etwa der naturräumlichen Gliederung. Die Kernlandschaften beider Kastilien nehmen die von Gebirgen umrahmten Hochflächen der Meseta ein. Diese besteht größtenteils aus wasserarmen dünnbesiedelten Kalkhochflächen; weite Gebiete zeigen einen durch die frühere Waldvernichtung bedingten steppenhaften Charakter. Im Süden wird die Meseta durch die Sierra Morena gegen das Becken des Guadalquivir abgegrenzt. Das Iberische Randgebirge trennt die Meseta vom Ebrobecken. Im Nordwesten folgen die galicischen und kantabrischen Randgebirge der Atlantikküste. An Aragonien im Nordosten, die Landschaft des Ebrobeckens, schließt sich östlich Katalonien an. Valencia und Murcia leiten am Mittelmeer nach Granada, zum andalusischen Gebirgsland und Niederandalusien (Guadalquivir-Senke) über. Estremadura und León bilden den dünnbesiedelten westlichen Abschluß der beiden Kastilien gegen Portugal. Die Kanarischen Inseln sind eine Gruppe erloschener Vulkane (Pico de Teide auf Teneriffa 3 710 m).

Das Klima entspricht vorwiegend dem trockenen mediterranen Bereich, weist aber infolge der Hochlandnatur und wegen der von Westen übergreifenden ozeanischen Einflüsse starke Abweichungen auf. Der atlantisch geprägte Norden und Nordwesten Spaniens zählt zu den niederschlagsreichsten Gebieten in Europa. Südlich des Kantabrischen Gebirges und der Pyrenäen zeigt die Meseta einen ausgesprochen kontinentalen Klimacharakter. Während im Sommer bis 40° C erreicht werden, treten im Winter Kälteeintrübe (bis -8° C) auf. Die westlichen, südlichen und östlichen Randgebiete weisen vollmediterranes Klima mit fast regenlosen Sommern und einem winterlichen Niederschlagsmaximum auf.

Spanien ist mit rd. 67 Einwohnern je qkm relativ dünn besiedelt, doch verteilt sich die Bevölkerung ungleichmäßig. Während die Steppengebiete des Innern Dichtewerte unter 15 Einwohnern/qkm aufweisen, erreichen die Ballungsgebiete und die Ebenen und Täler der Küstenlandschaften überdurchschnittliche Werte. Die Auswanderung besitzt gegenüber früheren Jahrhunderten geringere Bedeutung, doch hat in den letzten Jahren die zeitweilige Abwanderung in andere europäische Länder (bes. Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland) zum Zweck der Arbeitsaufnahme zugenommen.

Die ethnische Herkunft der Bevölkerung ist vielfältig. Deutliche Stammesunterschiede bestehen zwischen Kastiliern, Andalusiern, Asturiern und Aragonesen. Die Basken (vermutlich ein Rest der Urbevölkerung) und die Katalanen (mit eigener romanischer Schrift- und Literatursprache), in geringerem Grad auch die den Portugiesen nahestehenden Galicier (Gallegos), nehmen nach Volkstum und Sprache eine Sonderstellung ein, ebenso kleine Gruppen hispanisierter Zigeuner. Einzige anerkannte Staatssprache ist das Spanische. Die spanische Schriftsprache beruht auf der kastilischen Mundart (castellano). Als regionale Umgangssprachen, die von der katholischen Kirche als Amtssprachen anerkannt sind und allgemein eine gleichberechtigte Behandlung anstreben, werden Katalanisch und Baskisch gesprochen. Die römisch-katholische Religion ist Staatsreligion. Es gibt etwa 32 000 evangelische Christen, ferner rd. 8 500 Juden und 1 000 Mohammedaner.

Gesundheitswesen: Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes ist ein Landesplan der Sozialen Sicherheit angelaufen, der den weiteren Ausbau des Gesundheitswesens vorsieht. Die Säuglings- und Kindersterblichkeit konnte in den letzten zehn Jahren gesenkt und die früher verbreitete Tuberkulose zurückgedrängt werden. Auch die Zahl der Typhuserkrankungen ist in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen, das Sumpffieber konnte fast völlig ausgerottet werden. Trotz verbesserter Behandlungsmöglichkeiten (Bau neuer Krankenhäuser, Einsatz fahrbarer Behandlungsstationen im ganzen Land) reicht die Bettenkapazität in den Krankenanstalten noch nicht aus. Ebenso fehlt es an medizinischem Personal.

Bildungswesen: Schulpflicht besteht für alle Kinder zwischen sieben und 12 Jahren. Ihre volle Durchsetzung wurde vor allem durch den Mangel an Unterrichtsräumen und Personal behindert. 1963 wurde eine Alphabetisierungskampagne für mehr als 1,5 Millionen des Lesens und Schreibens unkundige Personen im Alter zwischen 15 und 60 Jahren eingeleitet. Diese Kampagne für eine Grundausbildung der Erwachsenen ohne Schulkenntnisse wird jedoch keinen vollen Erfolg haben, solange weiterhin viele Kinder im schulpflichtigen Alter keine Schule besuchen oder nur zeitweilig aufgenommen werden (1968 rd. 500 000 bis 1 Mill.). Der Unterricht an staatlichen Grundschulen (Enseñanza primaria) erfolgt kostenlos; über ein Drittel aller Schüler besucht schulgeldpflichtige private oder kirchliche Lehranstalten. An den meist sechsklassigen Grundkursus (in den Städten acht Klassen) kann der Besuch einer Berufs- oder einer höheren Schule anschließen.

Nach dem kürzlich verabschiedeten Gesetz über die Erziehungs- und Schulreform ist die Verlängerung der Grundschulpflicht auf acht Jahre für alle Kinder zwischen sieben und 14 Jahren sowie der allgemeine Fortfall des Schulgeldes vorgesehen. Die höheren Schulen (Enseñanza media) gliedern sich in einen fünfjährigen berufsvorbereitenden und einen siebenjährigen allgemeinbildenden Zug, der mit der Hochschulreife abschließt. Nach dem neuen Erziehungsplan müssen Abiturienten einen einjährigen sogen. "Orientierungskursus" besuchen, ehe sie zum Hochschulstudium zugelassen werden.

Erwerbstätigkeit: Trotz des stetigen Rückganges der Erwerbspersonen im agrarischen Bereich (von 1960 bis 1968 um rd. 900 000), sind noch rd. 25 % der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft beschäftigt, die jedoch weniger als 20 % des Sozialprodukts erbringt. Die Zahl der Beschäftigten ist zwischen 1960 und 1968 um über 800 000 Personen gestiegen, wobei die Zunahme im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bereich "Banken, Handel, Versicherungen" am höchsten war. Die Erwerbsquote betrug 1968 rd. 38 %, wobei 59,2 % der männlichen und 17,4 % der weiblichen Bevölkerung erwerbstätig waren. Die Angaben zur Zahl der Erwerbstätigen sagen nichts über die wesentlich höhere Zahl der Arbeitsverhältnisse aus. Nach Schätzungen sind rd. 40 % aller Beschäftigten zugleich in einem zweiten oder weiteren Beruf tätig ("pluriempleo", Mehrfachbeschäftigung bei verbreiteter Halbtagsarbeit von Beamten, Angestellten und Arbeitern). Meldepflichtig ist jeweils nur das erste Arbeitsverhältnis.

Die Angaben zur Arbeitslosigkeit beruhen auf Meldungen der Arbeitsämter. Nach einem Höchststand (Februar 1968: 226 000) ist die Zahl der registrierten Arbeitslosen zunächst zurückgegangen, hat sich aber bis März 1971 auf den früheren Stand erhöht. Die nicht sehr hohe Arbeitslosenquote (1,73 %) ist z. T. auf die hohe Zahl der im Ausland erwerbstätigen Spanier zurückzuführen. Darüber hinaus sind die Unternehmen aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften und der Teilzeitarbeit gezwungen, z. T. erhebliche Mehrbelastungen durch einen überhöhten Personalstand zu tragen. Streiks sind dem Gesetz nach nicht verboten, werden aber aufgrund vieler einschränkender Bestimmungen fast immer als "politisch" und damit unzulässig gewertet. Die Tätigkeit unabhängiger Gewerkschaften ist nicht zugelassen. Anderen westeuropäischen Gewerkschaften vergleichbare Arbeitnehmervereinigungen (dar. christliche und sozialistische Gruppen) sind als "Comisiones obreras" z. T. illegal tätig. Die "Syndikate" (Sindicatos) sind Körperschaften des öffentlichen Rechts als berufsständische Organisationen, in denen (unter vom Staat eingesetzten Präsidenten) Arbeiter, Techniker und Unternehmer zwangsweise zusammengeschlossen sind.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: In der Landwirtschaft sind noch rd. 25 % der Erwerbstätigen beschäftigt. Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei ist sie am Bruttoinlandsprodukt noch mit etwa 15 bis 20 % beteiligt. Der Strukturwandel der Wirtschaft setzt sich fort; Mechanisierung und stärkerer Einsatz von Handelsdüngern sind wesentliche Ziele des laufenden Entwicklungsplanes. Ein großer Teil der öffentlichen Investitionen ist für den Ausbau der Bewässerungseinrichtungen bestimmt. Neben den klimatischen Bedingungen behindern die ungünstige Besitz- und Betriebsgrößenstrukturen die Rationalisierung; etwa drei Fünftel aller Betriebe sind kleiner als 5 ha; am ausgeprägtesten ist der Klein- und Kleinstbesitz in den nordwestlichen Randgebieten, während in Mittel- und Südspanien der extensiv bewirtschaftete Großgrundbesitz vorherrscht. 2 % der Betriebe verfügen über mehr als die Hälfte des landwirtschaftlich genutzten Bodens. Rund zwei Drittel der Betriebe werden durch den Eigentümer, die übrigen in oft mehrfacher Unterpacht bewirtschaftet. Eine Bodenreform wird seit langem angestrebt; Grundlagen für sie sollen strukturelle Maßnahmen, wie die Flurbereinigung (1,4 Mill. ha bis 1971) schaffen. Ferner soll das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen und die gemeinsame Nutzung landwirtschaftlicher Maschinen mit staatlicher Hilfe gefördert werden.

Der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche an der Gesamtfläche ist hoch (rd. 80 %), enthält aber ausgedehnte Brachflächen und Naturweiden. Die Produktivität außerhalb des bewässerten Areals ist gering (veraltete Anbaumethoden, teilweise degradierte Böden). Der inländische Nahrungsmittelbedarf kann von der Landwirtschaft trotz beträchtlicher Produktionssteigerungen nicht gedeckt werden; etwa 15 % des Gesamteinfuhrwertes entfallen auf Nahrungsmittel, bes. Fleisch. Die neuen Bewässerungsprojekte (u. a. Badajoz- und Málaga-Plan) sind gesamtwirtschaftlich von großer Bedeutung, da in den bewässerten Gebieten vor allem Ausfuhrprodukte (Zitrusfrüchte, Wein, Mandeln, Tabak, Baumwolle) erzeugt werden. Das Tajo-Segura-Projekt zur Erschließung fruchtbarer Landwirtschaftsgebiete im Segurabecken wird verstärkt vorangetrieben. Die wichtigsten für die Ernährung angebauten Kulturen sind Getreide, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst und Südfrüchte. Auf den Kanarischen Inseln werden Bananen angebaut, die zum größten Teil zur Ausfuhr gelangen. Wichtige Industriepflanzen sind Zuckerrüben, Zuckerrohr, Textilrohstoffe, Espartograss und Tabak. In der Agrumenerzeugung steht Spanien an erster Stelle in Europa. Unter den weinbautreibenden Ländern nimmt das Land mit rd. 1,4 Mill. ha Rebfläche und etwa 20 Mill. ha Ertrag nach Frankreich und Italien den dritten Platz ein. Künftig soll der Anbau von Ölpflanzen, Zitrusfrüchten, Obst, Gemüse und Futtergetreide verstärkt gefördert werden, während die Erzeugung von Weizen und Kartoffeln eingeschränkt werden soll.

Die Viehwirtschaft wird vom Staat planmäßig gefördert. Der Rinderbestand soll bis 1971 um 200 000 Stück Rindvieh erhöht werden. Eine Besonderheit bildet die Zucht von Kampfstieren. Als Zugtiere werden Pferde, Maulesel und Esel gehalten. Die Schaf- und Ziegenhaltung ist leicht rückläufig, während die Geflügelzucht stark erweitert wurde. Erwähnung verdienen ferner die Imkerei (Bienenhonig, Wachs) und die Seidenraupenzucht.

Geschlossene Waldgebiete gibt es nur noch in Nord- und Nordwestspanien; große Teile der Bestände sind durch früheren Raubbau vernichtet worden. Die heutige planmäßige Wiederaufforstung dient neben dem Ausgleich des Raubbaus vor allem der Verhinderung weiterer Schäden durch Bodenerosion und soll auch zur Verbesserung des Wasserhaushalts führen. Der Nutzholzbedarf wird durch eigenen Einschlag (Eichen, Kiefern) nicht gedeckt, Einfuhren sind notwendig. Als Rohstoffbasis der Papierindustrie sind schnellwüchsige Holzarten (Eukalyptus u. ä.) zunehmend wichtig. Von wirtschaftlicher Bedeutung ist die Korkeiche (etwa 350 000 ha); Kork wird zum größten Teil ausgeführt, zu rd. einem Drittel in verarbeitetem Zustand. Baumharze werden zu Kolophonium und Terpentin verarbeitet.

Die Fischerei nutzt die reichen Fischgründe vor den Küsten; die Fangergebnisse konnten in den letzten Jahren verbessert werden. Hauptsächlichste Fänge sind Schellfisch, Sardinen, Thunfisch und Anchovis, die zu etwa einem Drittel für den Export zu Konserven verarbeitet werden.

Produzierendes Gewerbe: Die Industrie ist heute mit rd. einem Drittel an der Entstehung des Bruttosozialprodukts beteiligt. Seit der Gründung des "Nationalen Industrieinstituts"/INI (1941) hat der Staat eigene Unternehmen gegründet, wenn wegen des hohen Kapitalaufwandes oder Risikos private Initiative fehlte. Die INI-Unternehmen sind mit rd. 10 % am Wert der gesamten Industrieproduktion beteiligt. Ihre wichtigsten Tätigkeitsbereiche sind Bergbau und Hüttenwesen, Erdölverarbeitung, Düngemittelproduktion, Maschinen- und Fahrzeugbau sowie die Werftindustrie. Ein Hindernis für die Steigerung der industriellen Produktivität bildet die ungünstige Betriebsgrößenstruktur einiger Zweige (bes. Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie Textilherstellung). Die Regierung fördert die Rationalisierung durch Zusammenschlüsse bestimmter Branchen zu Entwicklungsgemeinschaften, wobei umfangreiche Steuerbefreiungen sowie staatliche Kredite bis zu 70 % der Investitionen vorgesehen sind.

Die installierte Leistung der Kraftwerke hat sich zwischen 1963 und 1970 verdoppelt. Von ihr entfallen rd. drei Fünftel auf Wasserkraftwerke, doch wird sich in den nächsten Jahren die Verteilung

der Kapazitäten weiter zugunsten der Wärmekraftwerke (Ölbeheizte und Kernkraftwerke) verschieben; die gesamte installierte Kapazität soll bis Ende 1971 auf 21,4 Mill. kW steigen. Zwischen 1971 und 1975 sind zusätzliche Kapazitäten von 10,3 Mill. kW geplant. Ende 1970 entfielen rd. 38 % der Leistung auf thermische und 0,9 % auf Kernkraftwerke. Die Wasserkraftwerke sollen zunehmend für die Deckung des Spitzenbedarfs eingesetzt werden.

Spanien besitzt zahlreiche Bodenschätze. Steinkohlenbergbau wird vorwiegend in den Provinzen Oviedo, León (Anthrazit) und Ciudad Real betrieben, große Braunkohlengruben liegen in Katalonien. Eisenerze werden in León, Granada und im Gebiet von Bilbao gefördert. Das Schwergewicht der staatlichen Bergbauförderung liegt auf der Steigerung der Eisenerzbergbaus, da ein rascher Ausbau der Stahlproduktion vorgesehen ist. Nach langjährigen Prospektierungsarbeiten wurde bei San Carlos de Rápita an der Ebromündung ein auf 10 Mill. t geschätztes Erdölvorkommen entdeckt. Seine wirtschaftliche Nutzung soll ab Anfang 1973 erfolgen. Erdgas wird ebenfalls gefördert, aber noch überwiegend (aus Libyen und Algerien) eingeführt. Wichtige Mineral- und Erzvorkommen sind Schwefelkies (Rio Tinto in der Provinz Huelva), Kupfer, Blei, Mangan, Zinn, Zink, Wolfram, Bauxit, Schwefel und Phosphate. In Almadén (Provinz Ciudad Real) besteht das größte Quecksilberbergwerk der Erde. Zu der Salzgewinnung aus Meeressalinen tritt ein wachsender Anteil von Steinsalz (Bergbau und Solegewinnung). Kalisalze werden im Ebrobecken gewonnen. Die Förderung von Uranerzen soll in Kürze aufgenommen werden.

Die verarbeitende Industrie ist vielfältig entwickelt. Die meisten Betriebe arbeiten auf der Basis heimischer Rohstoffe, besonders der Agrarproduktion (Herstellung von Wein, Bier, Olivenöl, Fischkonserven, Zucker, Mülereierzeugnissen). Die traditionelle Textilindustrie ist besonders in Katalonien ansässig, es bestehen aber moderne Produktionsstätten auch in anderen Landesteilen. Die stark ausfuhrabhängige Baumwollindustrie ist von Stilllegungen bedroht (veraltete Ausrüstungen, Absatzschwierigkeiten durch die Konkurrenz von Kunstfasern). Die Verbrauchsgüterindustrien sind in den letzten Jahren ständig ausgebaut worden, ebenso die Zellstoff- und Papiererzeugung und die chemische Industrie. Heute wird vorrangig die petrochemische Industrie ausgebaut. Auch die Eisen- und Stahlindustrie wird modernisiert und durch den Aufbau neuer Großbetriebe erweitert. Die gut entwickelte Metall- und Maschinenindustrie umfaßt u. a. Schiffswerften sowie den Bau von Elektroausrüstungen und Kraftfahrzeugen.

Die Bauwirtschaft hat sich infolge umfangreicher Projekte im Wohnungsbau, Fremdenverkehr, Straßen- und Autobahnausbau nach dem Produktionswert zum

geld- und finanzpolitischer Maßnahmen konnte die stark angestiegene Wachstumsrate der Inlandsnachfrage eingedämmt und der Verschlechterung der Zahlungsbilanz entgegengewirkt werden. Die Ergebnisse der Haushaltsrechnung 1970 erbrachten für die Zeit von Januar bis Oktober bei 238,4 Mrd. Ptas Einnahmen und 237,5 Mrd. Ptas Ausgaben einen Überschuß von 1,1 Mrd. Ptas. Im Haushaltsvoranschlag 1971 sind bei einem Gesamtvolumen von 370 Mrd. Ptas u. a. Ansätze von 58,1 Mrd. Ptas für das Bildungswesen, 51,0 Mrd. für öffentliche Arbeiten, 46,3 Mrd. für Verteidigung und 21,9 Mrd. Ptas für die Landwirtschaft enthalten.

P r e i s e u n d L ö h n e : Der nach der Währungsabwertung im November 1967 verfügte Preis- und Lohnstopp wurde am 1. Januar 1970 aufgehoben.

In gewissem Umfang wurden Preiskontrollen beibehalten. Das bisherige System der Höchstpreise wurde durch ein abgestuftes System ersetzt. Stärkere Preiserhöhungen sind im zweiten Halbjahr 1970 und seit Anfang 1971 wirksam geworden.

Nach der im März 1970 verfügten Heraufsetzung des Mindestlohns um 18 % sind eine Reihe von Kollektivverträgen erneuert worden, wodurch z. T. erhebliche Lohnerhöhungen ausgelöst wurden. Die Löhne der Industriearbeiter sind 1970 im Durchschnitt um 11 % gestiegen. Infolge der gleichzeitigen Erhöhung der Lebenshaltungskosten war trotz dieser starken Zunahme der Nominallohne die Kaufkraftsteigerung geringer als im Vorjahr; mit 6,3 % blieben die realen Lohnerhöhungen 1970 um rd. 2 % unter den Werten von 1969. Mit Wirkung vom 1. April 1971 wurden die gesetzlichen Mindesttagelöhne erneut, um 16 Ptas auf 136 Ptas, heraufgesetzt.

K l i m a d a t e n
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Santander 43°N 4°W 60 m	Barcelona 41°N 2°O 95 m	Palma de Mallorca 40°N 3°O 23 m	Málaga 37°N 4°W 33 m	Sevilla 37°N 6°W 30 m	Madrid 40°N 4°W 667 m	Valladolid 42°N 5°W 690 m
Monat							

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	9,2	9,4	9,7	12,2	10,0	4,4	3,3
August	19,7	24,2	24,7	25,8	28,1	23,3	21,4
Jahr	14,0	16,4	16,7	18,4	18,6	13,5	12,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	11,7	13,3	13,9	16,1	15,0	8,3	7,2
August	22,8	27,8	30,0	29,4	36,1	30,0	29,4
Jahr	16,8	20,0	21,4	22,2	24,7	18,7	18,1

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,1$ mm)

Januar	107/17	31/5	36/8	48/6	56/8	28/9	28/8
August	74/13	43/5	20/2	3/1	3/0	8/2	13/3
Jahr	1 121/177	598/77	493/73	452/50	593/66	420/91	404/92

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	86	154	157	182	173	148	98
August	198	291	333	332	340	351	344
Jahr	1 775	2 483	2 763	2 929	2 899	2 851	2 643

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1965	1969	1970	1971
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ²⁾	qkm			504 750		
Gesamtbevölkerung ²⁾	JM 1 000	30 431	31 604	32 949	33 290	33 630
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	60	63	65	66	67
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	0,8	0,8	1,0	1,0	1,0

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen 4) und Provinzen 5)

	Fläche qkm	Bevölkerung				Einwohner	
		1960 ¹⁾	1965 ³⁾	1970 ³⁾	1971 ³⁾	1960	1971
		1 000				je qkm	
Andalusien (Andalucía)	87 268	5 892	6 012	5 985	6 002	68	69
Almería	8 774	361	361	368	368	41	42
Cádiz	7 385	819	875	900	910	111	123
Córdoba	13 718	798	803	733	729	58	53
Granada	12 531	769	760	707	702	61	56
Huelva	10 085	400	414	396	397	40	39
Jaén	13 498	736	721	655	649	55	48
Málaga	7 276	775	783	804	807	107	111
Sevilla	14 001	1 234	1 295	1 422	1 440	88	103
Aragonien (Aragón)	47 669	1 106	1 107	1 119	1 122	23	24
Huesca	15 671	234	231	225	225	14,9	14,3
Teruel	14 804	215	206	173	170	14,5	11,4
Saragossa (Zaragoza)	17 194	657	670	721	727	38	42
Asturien (Asturias)							
Oviedo	10 565	989	1 034	1 031	1 036	94	98
Neukastilien (Castilla la Nueva)	72 363	4 212	4 560	5 065	5 175	58	72
Ciudad Real	19 749	584	589	512	508	30	26
Cuenca	17 061	315	305	245	240	18,5	14,0
Guadalajara	12 190	184	175	147	144	15,1	11,8
Madrid	7 995	2 607	2 974	3 703	3 830	326	479
Toledo	15 368	522	517	458	453	34	29
Altkastilien (Castilla la Vieja)	66 107	2 219	2 208	2 103	2 095	34	32
Ávila	8 048	238	232	205	202	30	25
Burgos	14 269	381	372	342	339	27	24
Logroño	5 034	230	229	232	232	46	46
Palencia	8 029	232	230	207	206	29	26
Santander	5 289	432	443	452	454	82	86
Segovia	6 949	196	192	169	167	28	24
Soria	10 287	147	141	117	115	14,3	11,1
Valladolid	8 202	363	369	379	380	44	46
Katalonien (Cataluña)	31 930	3 926	4 275	4 957	5 069	123	159
Barcelona	7 733	2 878	3 213	3 793	3 896	372	504
Gerona	5 886	351	361	409	414	60	70
Lérida	12 028	334	337	339	339	28	28
Tarragona	6 283	363	364	416	420	58	67
Extremadura (Extremadura)	41 602	1 378	1 379	1 173	1 160	33	28
Badajoz	21 657	834	839	705	697	39	32
Cáceres	19 945	544	540	468	463	27	23
Galicien (Galicia)	29 434	2 603	2 592	2 607	2 604	88	88
La Coruña	7 876	992	1 004	1 010	1 011	126	128
Lugo	9 803	480	465	428	423	49	43
Orense	7 278	451	442	426	423	62	58
Pontevedra	4 477	680	681	743	747	152	167
León	38 363	1 292	1 296	1 173	1 165	34	30
León	15 468	585	601	554	553	38	36
Salamanca	12 336	406	401	366	363	33	29
Zamora	10 559	301	294	253	249	29	24
Murcia	26 175	1 172	1 176	1 142	1 139	45	44
Albacete	14 858	371	358	316	311	25	21
Murcia	11 317	801	818	826	828	71	73
Valencia	23 305	2 481	2 553	2 907	2 944	106	126
Alicante	5 863	712	747	871	886	122	151
Castellón	6 679	339	344	379	382	51	57
Valencia	10 763	1 430	1 462	1 657	1 676	133	156

1) Volkszählungsergebnis vom 31. Dezember. - 2) Einschl. Balearen und Kanarischen Inseln. - 3) JM. - 4) Historische Gebiete. - 5) Mit Ausnahme der fünf besonders angegebenen sind die Provinzen nach ihren Hauptstädten benannt.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche	1960 ¹⁾	1965 ²⁾	1970 ²⁾	1971 ²⁾	1960	1971
		Bevölkerung				Einwohner	
	qkm	1 000				je qkm	
Baskenland und Navarra (Vascongadas y Navarra)	17 682	1 773	1 943	2 332	2 393	100	135
Alava ³⁾	3 047	139	149	197	203	46	67
Guipúzcoa ⁴⁾	1 997	478	532	642	660	239	330
Navarra ⁵⁾	10 421	402	409	441	444	39	43
Vizcaya ⁶⁾	2 217	754	853	1 052	1 086	340	489
Balearen (Balears)							
Balearen (Balears) ⁷⁾	5 014	443	451	517	523	88	104
Kanarische Inseln (Canarias)	7 273	945	1 017	1 178	1 203	130	165
Las Palmas	4 065	454	492	575	588	112	144
Teneriffa (Santa Cruz de Tenerife)	3 208	491	525	603	615	153	192
Einheit		1960	1965	1967	1968	1969	
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	21,8	21,3	21,0	20,4	20,2 ^{a)}	
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	8,8	8,6	8,7	8,7	9,2 ^{b)}	
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1000 Lebendgeb.	43,7	37,8	34,0	32,0	29,8	
Aus- und Einwanderer ⁸⁾							
Auswanderer ⁹⁾	Anzahl	33 242	16 855	13 867	13 012	13 674	
Einwanderer ⁹⁾	Anzahl	23 114	21 192	18 597	15 969	13 736	
Aus- (-) bzw. Einwanderer- überschuß (+)	Anzahl	- 10 128	+ 4 337	+ 4 730	+ 2 957	+ 62	
		1960 ¹⁰⁾		1966	1967	1968	
		insgesamt	männlich				
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	1 000	8 305	4 238	9 049	9 138	9 260	
unter 5	1 000	2 952	1 505	.	.	.	
5 - 15	1 000	5 353	2 733	.	.	.	
15 - 65	1 000	19 510	9 448	20 415	20 465	20 620	
15 - 20	1 000	2 423	1 221	13 848	13 815	13 855	
20 - 25	1 000	2 242	1 142				
25 - 35	1 000	4 792	2 353				
35 - 45	1 000	3 977	1 910	6 567	6 650	6 765	
45 - 55	1 000	3 388	1 592				
55 - 65	1 000	2 688	1 230				
65 und älter	1 000	2 561	1 040	2 935	2 989	3 057	
		1960	1965	1967	1968	1969	
Bevölkerung in ausgewähl- ten Städten ¹¹⁾							
Madrid, Hauptstadt	1 000	2 260	2 599	2 765	2 851	2 939	
Barcelona	1 000	1 558	1 697	1 761	1 794	1 828	
Sevilla	1 000	442	474	489	496	503	
Valencia	1 000	505	502	500	499	498	
Saragossa (Zaragoza)	1 000	326	358	372	380	388	
Bilbao	1 000	298	334	351	360	370	
Málaga	1 000	301	312	317	319	322	
Murcia	1 000	250	265	271	275	278	
Las Palmas	1 000	194	215	225	230	235	
Córdoba	1 000	198	214	222	226	229	
La Coruña	1 000	178	201	212	218	224	
Palma de Mallorca	1 000	159	170	175	177	180	
Valladolid	1 000	152	165	171	175	178	
Santa Cruz de Tenerife	1 000	133	149	156	160	164	
Granada	1 000	157	158	158	158	158	
San Sebastián	1 000	135	146	150	153	155	

1) Vgl. S. 12. - 2) JM. - 3) Hauptstadt: Vitoria. - 4) Hauptstadt: San Sebastián. - 5) Hauptstadt: Pamplona. - 6) Hauptstadt: Bilbao. - 7) Hauptstadt: Palma de Mallorca. - 8) Wanderungen nach/aus Übersee auf dem Seewege. - 9) Meist Rückwanderer. - 10) Ortsanwesende Bevölkerung (Volkszählungsergebnis). - 11) 1960: Volkszählungsergebnis vom 31. Dezember, ab 1965: JM.

a) 1970: 19,8. - b) 1970: 8,6.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Ansässige Ausländer ¹⁾	1 000	64,7	99,6	130,7	139,3	147,3
nach Herkunftsländern						
Europa	Anzahl	45 067	62 378	83 081	88 070	92 595
darunter:						
Portugal	Anzahl	14 798	19 427	25 428	25 241	25 300
Frankreich	Anzahl	7 666	10 975	14 037	14 390	15 330
Deutschland	Anzahl	7 759	10 247	12 631	13 773	14 560
Großbritannien und Nordirland	Anzahl	3 113	5 995	9 556	10 920	11 852
Italien	Anzahl	5 505	6 485	8 116	8 709	8 994
Nord- und Mittelamerika	Anzahl	8 057	16 959	21 727	22 400	22 572
darunter:						
Kuba	Anzahl	3 703	7 925	9 695	9 313	9 627
Vereinigte Staaten	Anzahl	2 350	5 144	7 250	7 972	8 486
Südamerika	Anzahl	8 297	14 959	17 780	18 743	19 678
darunter:						
Venezuela	Anzahl	2 149	5 690	6 778	7 171	7 524
Argentinien	Anzahl	3 889	4 765	5 474	5 481	5 625
Asien	Anzahl	1 711	3 043	5 173	6 678	7 681
darunter:						
Syrien	Anzahl	21	192	694	1 388	139
Jordanien	Anzahl	223	603	1 247	1 516	606
Indien	Anzahl	345	630	866	1 045	105
Afrika	Anzahl	157	894	1 602	2 035	2 291
dar. Marokko	Anzahl	.	663	1 188	1 472	1 682
Australien und Ozeanien	Anzahl	62	134	217	254	318
dar. Australien	Anzahl	62	123	188	221	279

		1968 ²⁾	
		Anzahl	Betten
Gesundheitswesen			
Krankenanstalten ³⁾		1 648	156 819
Allgemeine Krankenhäuser		291	52 486
Fachkrankenhäuser		1 238	99 843
Chirurgie		777	34 246
Gynäkologie und Geburtshilfe		213	4 331
Kinderkrankheiten		28	2 060
Psychiatrie		125	39 358
Tuberkulose		58	15 057
Andere		37	4 791
Hospitäler ⁴⁾		119	4 490

		Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Ärzte ⁵⁾	JE	Anzahl	35 685	39 709	41 932	42 460	44 102
Einwohner je Arzt	JE	Anzahl	853	800	774	772	751
Zahnärzte ⁵⁾	JE	Anzahl	2 788	3 005	3 195	3 226	3 376
Einwohner je Zahnarzt	JE	Anzahl	10 915	10 580	10 160	10 165	9 810
Praktikanten ⁵⁾⁶⁾	JE	Anzahl	21 894	21 568	21 853	21 949	22 233
Apotheker ⁵⁾	JE	Anzahl	11 965	13 494 ^{a)}	13 858	14 552	15 519
Krankenschwestern		Anzahl	.	24 190 ^{a)}	18 500	.	.
dar. voll ausgebildet		Anzahl	.	23 238 ^{a)}	.	.	.
Hebammen, voll ausgebildet ⁵⁾	JE	Anzahl	5 156	4 617	4 451	4 319	4 182
			1960	1965	1968	1969	1970
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle							
Meldepflichtige Neuerkrankungen							
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl		10 001	3 917	3 104	2 891	3 329
Bakterielle Ruhr	Anzahl		1 535	2 026	2 435	1 659	2 311

1) Ausländer mit ständigem Wohnsitz in Spanien. 1960 bis 1969: JE, 1970: Oktober. - 2) Fortschreibung aufgrund der Zählung im Jahre 1963. - 3) Ohne Militär- und Gefängniskrankenhäuser. - 4) Armen-Krankenhäuser für Gebrechliche, Rachitische und andere Pflegebedürftige. - 5) Registrierte Personen. - 6) Personen, die ohne volle Ausbildung bestimmte ärztliche Tätigkeiten ausüben dürfen.

a) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	9 543	7 470	5 157	4 251	4 099
Bruzellose	Anzahl	3 150	3 354	6 447	5 644	6 389
Lepra	Anzahl	46	30	38	33	35
Diphtherie	Anzahl	1 941	890	102	57	74
Scharlach	Anzahl	4 247	6 239	4 129	3 597	4 861
Meningokokkeninfektion	Anzahl	281	1 015	857	753	1 510
Gelenkrheumatismus 1)	Anzahl	2 544	2 551	2 027	1 569	1 862
Trachom	Anzahl	432	579	453	77	100
		1960	1964	1965	1966	1967
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	6 692	5 546	5 129	4 777	4 125
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	1 099	727	573	495	449
Meningokokkeninfektion ²⁾	Anzahl	218	323	281	213	195
Bösartige Neubildungen	Anzahl	35 374	40 867	41 122	41 831	43 925
Diabetes mellitus	Anzahl	2 741	3 424	3 542	3 668	3 778
Chronische rheumatische Herzkrankheiten	Anzahl	7 145	6 633	6 463	6 273	6 142
Bluthochdruck	Anzahl	4 079	3 270	3 148	3 099	3 223
Arteriosklerotische und degenerative Herz- erkrankungen	Anzahl	20 508	20 998	21 787	22 006	22 326
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	31 686	38 901	40 243	39 474	40 765
Pneumonie	Anzahl	13 662	11 902	11 222	10 906	10 511
Bronchitis	Anzahl	7 203	7 509	7 577	7 079	7 169
Schleimhautentzündung ³⁾	Anzahl	4 578	3 245	3 168	2 246	1 875
Leberzirrhose	Anzahl	4 564	5 481	5 812	6 155	6 617
Nephritis und Nephrose	Anzahl	5 724	5 206	5 217	5 161	5 164
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	2 554	2 758	3 102	3 672	3 816
Schutzimpfungen gegen						
Typhus und Paratyphus	1 000	241	323	218	217	232
Tuberkulose (BCG)	1 000	31	35	165	730	1 056
Diphtherie 4)	1 000	205	408	1 508	1 038	1 409
Keuchhusten	1 000	205	.	1 478	1 036	1 411
Tetanus	1 000	206	.	1 478	110	1 405
Poliomyelitis	1 000	350	4 207	646	972	1 242
Pocken 4)	1 000	740	599	491	505	431
		1961	1965	1967	1968	1969
Bildungswesen ⁵⁾						
Schulen und andere Lehr- anstalten						
Grundschulen ⁶⁾	Anzahl	93 391 ^{a)}	90 879	97 869	102 429	108 195
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	1 248	1 840	2 246	2 481	.
Berufsbildende Schulen 7)	Anzahl	783	926	1 006	1 009	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	176	147	167	164	165
Hochschulen 8)	Anzahl	.	94	149	169	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	.	107 627	117 067	122 775	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	21 623	26 972	31 011	34 119	.
Berufsbildende Schulen 7)	Anzahl	14 093	21 841	23 307	22 971	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	2 450	2 386	2 638	2 648	2 666
Hochschulen	Anzahl	4 193	6 096	9 906	9 894	.

1) Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus mit Herzbeteiligung. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Schleimhautentzündung des Magens und Zwölffingerdarms. - 4) Pflichtimpfungen. - 5) Die Schuljahre laufen vom September des vorhergehenden bis zum Juli des angegebenen Jahres. - 6) Grundschulklassen (unidades escolares). - 7) Einschl. Kunstfachschulen. - 8) Dar. (1967) 120 Fakultäten oder Abteilungen der 16 Universitäten. Staatliche Universitäten bestehen in Barcelona (gegr. 1450), Bilbao (gegr. 1964), Granada (gegr. 1540), La Laguna/Kanarische Inseln, Madrid (gegr. 1508), Murcia (gegr. 1915), Oviedo (gegr. 1608), in Salamanca die "Universidad Literaria" (gegr. um 1200), Santiago de Compostela (gegr. 1546), Saragossa (gegr. 1474), Sevilla (gegr. 1502), Valencia (gegr. 1500) und Valladolid (gegr. 1346).

a) Einschl. Vorschulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1965	1967	1968	1969
Schüler bzw. Studierende						
Grundschulen	1 000	3 387,4 ^{a)}	3 184,9	3 380,2	3 503,6 ^{b)}	3 664,8 ^{b)}
Mittel- und höhere Schulen ¹⁾	1 000	474,1	745,0	929,6	1 124,9 ^{b)}	1 210,0 ^{b)}
Berufsbildende Schulen ²⁾	1 000	204,7	282,0	326,1	331,5	340,4
Lehrerbildende Anstalten	1 000	43,1	58,3	69,0	61,9	54,2 ^{c)}
Hochschulen ³⁾	1 000	87,4	120,3	145,3	158,3	170,2 ^{c)}
		1960	1966	1967	1968	1969
Schüler nach Altersgruppen						
6 bis 13 Jahre ⁴⁾	% d. Altersgruppe	73	75	75	77	:
10 bis 16 Jahre ⁴⁾	% d. Altersgruppe	26	31	35	38	:
		1950			1960	
		ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich weiblich
Analphabeten nach Geschlecht und Altersgruppen⁵⁾						
15 Jahre und älter	% d. Altersgruppe	17,6	.	.	13,3	8,4 17,7
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	% d. Altersgruppe	14,8	14,2	15,5	8,3	8,2 8,4
15 - 20	% d. Altersgruppe	11,7	10,2	13,2	6,5	5,8 7,2
20 - 25	% d. Altersgruppe	10,5	7,1	13,7	6,8	4,7 9,0
25 - 35	% d. Altersgruppe	14,8	8,9	20,0	8,3	5,2 11,2
35 - 45	% d. Altersgruppe	20,4	13,0	27,1	9,4	5,7 12,7
45 - 55	% d. Altersgruppe	28,0	19,0	35,4	13,8	7,7 19,2
55 - 65	% d. Altersgruppe	37,0	27,4	43,6	20,5	12,9 27,1
65 Jahre und älter	% d. Altersgruppe				32,8	23,0 39,7
		1960	1964	1965	1966	1967
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen⁶⁾						
Gesamtausgaben	Mill. Ptas	7 864	17 331	17 990	23 040	27 600
Laufende Ausgaben	Mill. Ptas	5 905	.	.	17 499	18 566
Investitionen	Mill. Ptas	1 959	.	.	5 541	9 034
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	1,3	1,6	1,4	1,6	1,7
		1960	1962	1965	1967	1968
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen⁷⁾						
Vor- und Grundschulen	%	47,3	65,4	.	56,4	.
Mittel- und höhere Schulen	%	8,2	4,4	.	15,6	.
Berufsbildende Schulen	%	6,8	5,6	.	14,7	.
Lehrerbildende Anstalten	%	1,2	0,8	.	-	.
Hochschulen	%	8,8	6,6	.	7,1	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	2,1	0,2	.	-	.
Verwaltungsausgaben	%	2,8	3,5	.	4,3	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	22,8	13,5	.	1,9	.

1) Einschl. Schüler der Universitätsvorbereitungskurse. - 2) Einschl. Kunstfachschulen. - 3) Studierende nach Hauptfächern 1968: insgesamt 158 290, Geisteswissenschaften 24 510, Bildende Künste und Musik 4 005, Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften 35 231, Naturwissenschaften 25 596, Ingenieurwissenschaften 35 405, Medizin 30 253, Landwirtschaft 3 290. - 4) Der Übergang zur höheren Schule erfolgt mit dem 10. Lebensjahr. - 5) Die Angaben beruhen auf einer 1%-Stichprobenerhebung. - 6) Ab 1964 nur Ausgaben der Zentralregierung. - 7) 1962 nur Ausgaben des Erziehungsministeriums. 1967 nur Ausgaben der Zentralregierung.

a) Einschl. Vorschulen. - b) Einschl. der Schüler, die die allgemeine Reifeprüfung (Bachillerato Unificado) auf den Fachschulen (Institutos técnicos) ablegen. - c) Ohne nichtstaatliche Universitäten sowie ohne Kunsthochschulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960 ¹⁾	1965	1967	1968	1969
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ²⁾	1 000	11 634	12 184	12 324	12 520	12 593
männlich	1 000	9 514	9 269	9 392	9 545	9 576
weiblich	1 000	2 120	2 915	2 932	2 975	3 016
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	2 583	2 981	3 039	2 960	2 928
Mithelfende Familien-angehörige	1 000	1 411	1 734	1 653	1 581	1 551
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	7 640	7 447	7 618	7 973	8 110
unbekannt	1 000	.	22	14	5	4
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	4 803	4 201	4 047	3 902	3 801
Produzierendes Gewerbe	1 000	3 652	4 189	4 391	4 549	4 653
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	1 000	81	101	108	89	90
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	203	167	135	133	126
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	2 546	2 959	3 116	3 253	3 345
Baugewerbe	1 000	822	962	1 032	1 074	1 092
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	912	1 411	1 536	1 287	1 321
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	537	593	608	633	640
Andere Dienstleistungen	1 000	1 619	1 747	1 701	2 150	2 178
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 000	112	43	42	.	.
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	38,1	38,2	39,9	37,9	37,1
männlich	%	64,2	60,0	59,7	59,6	59,0
weiblich	%	13,5	17,7	17,5	17,4	17,5
		1960	1965	1967	1968	1969
Lohn- und Gehaltsempfänger nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	1 947	1 163	1 107	1 091	1 061
Produzierendes Gewerbe	1 000	7 003	7 246	7 440	7 566	7 736
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	75	83	85	86	87
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	184	141	123	118	114
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	2 009	2 490	2 593	2 637	2 739
Baugewerbe	1 000	704	831	891	907	939
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	499	575	629	657	681
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ³⁾	1 000	436	467	483	491	501
Andere Dienstleistungen	1 000	1 141	1 496	1 529	1 579	1 613
		1960	1965	1968	1969	1970
Registrierte Arbeitslose MD	1 000	114	147	182	159	146
weiblich	1 000	13	21	29	26	22
Registrierte Arbeit-suchende MD	1 000	86	180	170	158	142
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	.	183	309	491	.
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	.	59	131	205	.
Verlorene Arbeitstage ⁴⁾	1 000	.	190	241	560	.

1) Volkszählungsergebnis vom 31. Dezember. - 2) 1968 und 1969: viertes Vierteljahr. - 3) Ohne einige Unternehmen, die dem nationalen Sozialversicherungssystem nicht angeschlossen sind. - 4) Errechnet auf der Basis des Achtstunden-Tages.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Aus- bzw. Rückwanderung von Erwerbstätigen nach ausgewählten europäischen Ländern						
Auswanderung	1 000	181,3	130,7	59,9	123,8	165,3
darunter:						
Frankreich	1 000	55,9	42,6	26,8	32,5	39,5
Schweiz	1 000	28,1	30,7	26,6	40,4	56,3
Bundesrepublik Deutschland	1 000	65,1	38,6	3,9	32,0	50,1
Rückwanderung	1 000	120,7	131,7	85,9	74,4	95,6
darunter:						
Frankreich	1 000	29,9	18,4	1,8	14,0	24,5
Schweiz	1 000	31,0	31,3	27,9	35,4	41,4
Bundesrepublik Deutschland	1 000	33,5	60,3	43,9	18,4	20,9
Überschuß der Aus- (-) bzw. Rückwanderer (+) ¹⁾	1 000	- 60,6	+ 1,0	+ 26,0	- 49,4	- 69,7
		1960	1965	1968		1970
		insgesamt			bewässerte Fläche	insgesamt
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche einschl. Wald ²⁾	1 000 ha	46 306	46 314	46 280	2 201	46 200
Nutzfläche	1 000 ha	20 523	20 326	19 884	2 201	19 700
Ackerland	1 000 ha	16 134	15 698	15 136	1 749	.
Einjährige Kulturen	1 000 ha	10 235	9 842	9 537	1 220	.
Kunstwiesen	1 000 ha	328	314	450	229	.
Brache	1 000 ha	5 570	5 542	5 148	300	.
Baumkulturen und Rebland	1 000 ha	4 389	4 628	4 749	453	.
Obstbäume	1 000 ha	612	768	859	315	.
Olivenbäume	1 000 ha	2 308	2 356	2 349	101	.
Rebland	1 000 ha	1 469	1 504	1 540	37	.
Unbestelltes Land (Waldfläche)	1 000 ha	25 783	25 988	26 396	-	26 500
mit Weiden	1 000 ha	20 828	21 129	21 602	-	.
ohne Weiden	1 000 ha	4 955	4 860	4 793	-	.
Sonstige Fläche	1 000 ha	4 169	4 161	4 194	-	4 275
		1960	1965	1968	1969	1970
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handelsdünger ³⁾						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	236	364	478	568	604
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	275	312	351	389	407
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	76	91	103	195	224
Maschinenbestand						
Schlepper	1 000	56,8	147,9	213,3	240,0	.
Mähdrescher	1 000	5,0	15,3	26,5	30,0	.
Getreideernte ⁴⁾	1 000 t	7 279	8 866	11 578	11 367 ^{a)}	10 081 ^{a)}
Getreidemenge je Einwohner	kg	240	281	355	345 ^{a)}	303 ^{a)}
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	3 520	4 715	5 312	4 690	4 017
Roggen	dz/ha	8,3	11,1	13,4	12,3	10,9
	1 000 t	385	349	355	345	250

1) Rückwandererüberschuß aus Übersee in den Jahren 1965 bis 1969: 4 300, 4 000, 4 700, 3 000, 100. -
2) Stand: 1. Mai. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 4) Weizen, Roggen, Hafer, Mais, Hirse und Reis.

a) Ohne Hirse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Gerste	1 000 t	1 562	1 892	3 441	3 877	3 129
	dz/ha	10,9	13,8	17,9	18,4	14,5
Hafer	1 000 t	431	370	539	537	409
	dz/ha	7,8	7,4	10,6	10,6	8,7
Mais	1 000 t	1 012	1 142	1 473	1 507	1 859
	dz/ha	23,6	23,9	28,2	30,5	31,5
Hirse	1 000 t	8	48	96	.	.
Sorghum	1 000 t	1	43	91	142	192
Reis	1 000 t	361	350	362	411	417
	dz/ha	54,8	59,3	60,4	64,1	.
Kartoffeln	1 000 t	4 620	4 079	4 546	4 789	.
	dz/ha	117	111	119	127	.
Zuckerrüben	1 000 t	3 572	3 678	4 620	4 921	.
	dz/ha	247	252	266	254	.
Zuckerrohr	1 000 t	320	458	407	.	.
Zwiebeln	1 000 t	731	781	967	934	.
Tomaten	1 000 t	1 148	1 330	1 370	1 407	1 136
Kohl	1 000 t	1 048	893	895	879	.
Blumenkohl	1 000 t	220	254	243	239	.
Bohnen, grün	1 000 t	94	127	105	103	.
Erbsen, grün	1 000 t	26	68	104	96	.
Gurken	1 000 t	58	72	85	82	.
Melonen	1 000 t	898	781	849	808	.
Wassermelonen	1 000 t	323	206	210	208	.
Bohnen, trocken	1 000 t	139	118	113	116	115
Saubohnen	1 000 t	149	114	144	130	150
Kichererbsen	1 000 t	121	82	141	107	97
Apfel	1 000 t	228	329	443	397	386
Birnen	1 000 t	92	169	226	223	.
Pflaumen	1 000 t	47	92	80	69	.
Kirschen	1 000 t	43	53	55	54	.
Pfirsiche	1 000 t	93	170	209	191	.
Aprikosen	1 000 t	98	194	185	100	.
Weintrauben	1 000 t	3 368	4 376	3 841	4 159	.
dar. Trauben zur Wein- herstellung	1 000 t	3 141	4 062	3 407	3 824	3 727
Orangen	1 000 t	1 399	1 762	1 619	1 829	1 854
Mandarinen	1 000 t	131	165	194	325	386
Zitronen	1 000 t	88	96	81	127	123
Datteln	1 000 t	10	17	16	16	.
Feigen	1 000 t	190	147	155	158	.
Johannisbrot	1 000 t	315	395	290	314	.
Bananen	1 000 t	303	372	395	432	.
Olivens	1 000 t	2 367	1 658	2 282	1 765	2 037
Walnüsse	1 000 t	14	13	12	12	.
Haselnüsse	1 000 t	25	20	18	12	.
Eßkastanien	1 000 t	102	88	83	82	.
Mandeln	1 000 t	155	153	153	109	.
Tabak	1 000 t	30	34	26	25	25
Baumwolle	1 000 t	217	249	229	195	167
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	506	323	316	306	285
Maultiere	1 000	1 158	786	686	636	566
Esel	1 000	686	493	458	439	386
Rinder	1 000	3 640	3 697	4 000	4 185	4 288
Schweine	1 000	6 032	4 016	5 662	6 129	7 251 ^{a)}
Schafe	1 000	22 622	20 327	18 642	18 962	18 729
Ziegen	1 000	3 300	2 382	2 626	2 762	2 570
Hühner	1 000	32 388 ^{b)}	34 670 ^{c)}	47 662 ^{d)}	49 961	45 191
Enten	1 000	833 ^{b)}	274 ^{c)}	280 ^{d)}	321	305
Gänse	1 000	65 ^{b)}	52 ^{c)}	37 ^{d)}	46	51
Truthühner	1 000	549 ^{b)}	500 ^{c)}	640 ^{d)}	619	657
Kaninchen	1 000	.	.	4 484 ^{d)}	4 374	4 171
Bienenvölker	1 000	644 ^{b)}	598	541 ^{d)}	556	460
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	1 118	1 142	1 445	1 482	1 666
Schafe und Lämmer	1 000	10 663	10 808	10 907	10 843	11 571
Ziegen	1 000	1 392	1 258	1 473	1 465	1 412
Schweine	1 000	2 986	2 957	4 953	5 266	6 024
Pferde	1 000	114	163	108	95	98
Geflügel	Mill.St	.	138	241	278	297
Kaninchen	Mill.	.	18	19	20	20

1) Stand: März. Geflügel und Kaninchen: ohne Tiere im Alter von unter sechs Monaten.

a) Juni. - b) April 1961. - c) April. - d) September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Fleischerzeugung						
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	160	177	241	256	308
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	122	134	131	130	143
Schweinefleisch	1 000 t	258	266	419	436	492
Pferdefleisch	1 000 t	15	22	15	13	14
Geflügelfleisch	1 000 t	13	147	256	297	317
Kaninchenfleisch	1 000 t	.	18	20	24	26
Milcherzeugung						
Kuhmilch	1 000 t	2 456	2 796	3 790	3 812	.
Schafmilch	1 000 t	2 075	2 418	3 373	3 402	.
Ziegenmilch	1 000 t	117	143	179	175	.
Hühnereier	Mill.St	264	235	238	235	.
Honig	t	3 609	6 320	6 576	7 248	.
Seidenkokons	t	7 633	10 509	8 951	9 106	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	497	361	345	.	.
Wolle, gewaschen	1 000 t	29,6	29,4	27,5	27,4	.
Pferdedecken, frisch	1 000	14,5	11,8	11,0	10,6	.
Rinderhäute, frisch	1 000	114	163	125	.	.
Kalbfelle, frisch	1 000	544	253	280	.	.
Schaffelle, frisch	1 000	574	889	1 050	.	.
Ziegenfelle, frisch	1 000	10 663	10 808	11 000	.	.
		1 392	1 258	1 320	.	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	12 490	14 586	12 906	12 787	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	4 280	6 978	4 531	4 698	.
Laubholz	1 000 cbm	8 210	7 608	8 375	8 089	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	3 536	5 121	4 779	4 783	.
Nadelholz	1 000 cbm	2 403	3 189	3 215	3 402	.
Laubholz	1 000 cbm	1 133	1 932	1 564	1 381	.
Brennholz	1 000 cbm	8 954	9 465	8 127	8 004	.
Nadelholz	1 000 cbm	1 877	3 789	1 316	1 296	.
Laubholz	1 000 cbm	7 077	5 676	6 811	6 708	.
Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Kork	1 000 t	97,3	56,9	52,3	61,3	78,3
Harze	1 000 t	47,2	46,7	43,8	43,6	41,1
Espartogras	1 000 t	81,2	37,6	35,5	22,9	28,6
		1960	1965	1968	1969	1970
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl 1 000 BRT	.	13 251	13 522	14 160	.
		.	491	605	642	.
Fangmengen	1 000 t	839	1 121	1 185	1 195	779
darunter:						
Flundern, Seezungen u.ä.	1 000 t	11	14	14	20	.
Klippfische	1 000 t	162	282	351	297	.
Sardinen und verwandte Arten	1 000 t	227	249	194	186	176
Thunfische	1 000 t	54	89	101	100	.
Haie und Rochen	1 000 t	14	11	11	10	.
Krustentiere	1 000 t	21	18	24	28	15
Weichtiere	1 000 t	113	190	210	236	85
Gefangene Wale	Anzahl	197	280	359	315	.
dar. Pottwale	Anzahl	122	164	267	193	.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energiewirtschaft	Anzahl	3 057	2 758	2 544	2 588	30 ^{a)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	4 818	4 726	4 647	4 600	4 556
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	109 336	123 925	120 804	103 855	.
darunter:						
Herstellung von Gemüse- konserven	Anzahl	693	734	780	769	761
Textilindustrie	Anzahl	544	1 154	1 205	1 138	1 105
Wollverarbeitung	Anzahl	1 053	1 394	1 326	1 270	1 209
Baum- und Zellwoll- verarbeitung	Anzahl	1 980	2 568	2 505	2 470	2 390
Bekleidungsindustrie	Anzahl	4 508	5 590	5 756	5 697	5 732
Druckerei und Vervielfältigung	Anzahl	636	1 481	1 570	1 596	1 706
Kunststoffverarbeitung	Anzahl	66	44	52	55	58
Kraftfahrzeugbau, Fahrräder	Anzahl	.	45 936	60 736	64 156	.
Baugewerbe	Anzahl	.	.	.	.	.
Beschäftigte¹⁾						
Energiewirtschaft	1 000	56,8	62,1	61,1	61,8	3,7 ^{a)}
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	176,9	142,6	126,5	121,0	113,1
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1 602	1 832	1 922	1 931	.
darunter:						
Herstellung von Gemüse- konserven	1 000	35,2	46,3	51,4	51,3	50,5
Textilindustrie	1 000	41,0	49,4	50,4	49,2	49,6
Wollverarbeitung	1 000	131,4	98,2	97,7	97,0	95,2
Baum- und Zellwoll- verarbeitung	1 000	28,5	48,9	60,2	63,8	67,6
Bekleidungsindustrie	1 000	52,8	64,0	68,3	67,3	69,1
Druckerei und Vervielfältigung	1 000	11,6	28,8	32,7	34,4	38,4
Kunststoffverarbeitung	1 000	28,1	46,1	55,3	61,2	67,3
Kraftfahrzeugbau, Fahrräder	1 000	.	919	992	1 008	.
Baugewerbe	1 000	.	.	.	.	.
		1960	1965	1968	1969	1970
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1963 = 100	72	127	167	190	205
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	73	122	176	203	217
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	99	104	109	106	104
	1963 = 100	70	128	170	194	210
Energiewirtschaft²⁾						
Installierte Leistung der Kraftwerke	JA					
Wasserkraftwerke	Mill. kW	6,4	9,7	12,9	15,6	17,9
Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kW	4,4	7,0	8,2	9,3	10,9
Wasserkraftwerke	Mill. kW	5,8	9,0	12,1	.	.
	Mill. kW	4,2	6,7	7,9	.	.
Installierte Leistung der Kernkraftwerke	JA					
	1 000 kW	-	-	.	153	153
Erzeugung von elektrischem Strom						
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	18,6	31,7	45,9	51,2	55,9
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	15,6	19,7	24,4	30,8	28,0
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	17,0	29,6	.	.	.
	Mrd. kWh	14,7	18,7	.	.	.
Erzeugung von elektrischem Strom in Kernkraftwerken	Mill. kWh	-	-	83	.	.
Gaserzeugung in Gaswerken	Mill. cbm	384	426	626	714	718

1) JE. - 2) Einschl. der Westsahara (span. Überseeprovinz).

a) Nur Gaswerke.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	13,8	12,9	12,3	11,6	10,7
Braunkohle	Mill. t	1,8	2,8	2,9	2,7	2,8
Eisenerz (50 % Fe-Inh.)	Mill. t	5,6	5,8	6,0	6,4	6,9
Kupfererz (Cu-Inh.)	1 000 t	8,2	8,8	8,4	10,6	9,1
Bleierz (Pb-Inh.)	1 000 t	72,9	56,6	65,3	71,8	69,6
Zinkerz (Zn-Inh.)	1 000 t	86,1	39,2	74,6	84,4	95,4
Zinnkonzentrat (Sn-Inh.)	t	196	115	120	120	180 ^{a)}
Antimonerz (Sb-Inh.)	t	220	86	132	120	70 ^{a)}
Quecksilber	t	1 593	2 556	1 963 ^{b)}	2 236	.
Silbererz (Ag-Inh.)	t	55	61	69	.	.
Schwefelkies	1 000 t	1 070	1 149	1 115	.	.
Salz	1 000 t	1 391	1 857	1 844	1 862	.
Magnesit	1 000 t	48	101	251	.	.
Pottasche (K ₂ O-Inh.)	1 000 t	289	431	616	636	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	791	1 456	2 900	3 068	3 262
Leuchtöl	1 000 t	342	336	442	1 250	1 157 ^{a)}
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	65	226	669	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	1 386	2 916	6 265	6 573	7 048
Heizöl, schwer	1 000 t	3 143	6 715	13 211	13 413	15 052
Zement 2)	1 000 t	5 234	9 361	15 192	15 972	16 536
Roheisen	1 000 t	1 924	2 412	2 784	3 300	4 296
Rohstahl	1 000 t	1 919	3 516	4 968	5 916	7 392
Aluminium, primär	1 000 t	28,7	51,9	89,3	118,7	115,2
Raffinadekupfer	1 000 t	41,8	58,7	83,6	78,8	82,6
Blei, primär	1 000 t	71,6	53,8	64,1	81,7	69,1
Zinn	t	471	1 816	2 196	2 100	2 988
Zink, primär	1 000 t	45,0	53,5	75,4	80,3	89,5
Personenkraftwagen	1 000	42,3	159,9	316,8	379,1	460,6
Lastkraftwagen ³⁾	1 000	17,2	75,0	76,1	75,2	79,4
Handelsschiffe						
vom Stapel gelaufen	1 000 BRT	161	290	505	566	907
im Bau	1 000 BRT	279	561	676	900	1 248
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	245	446	309	413	402
Fernsehempfangsgeräte	1 000	39	555	678	669	681
Schwefelsäure, 100 % H ₂ SO ₄	1 000 t	1 132	1 616	2 064	2 100	2 016
Salpetersäure, 100 % HNO ₃	1 000 t	103	226	448	423	506
Ätznatron, 100 % NaOH	1 000 t	137	168	190	228	228
Soda (100 % Na ₂ CO ₃)	1 000 t	127	224	272	315	354
Düngemittel						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	82	234	425	494	543
Phosphathaltige, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	324	319	328	357	375
Kalihaltige, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	249	313	563	552	519
Nadel- und Laub-schnittholz	1 000 cbm	1 077	1 918	2 050	.	.
Zeitungspapier	1 000 t	72	72	124	134	141
Kunststofferzeugnisse	1 000 t	18	114	286	290	297
Bereifungen	1 000	1 201	3 143	4 860	7 440	8 832
Herrenlederschuhe	Mill. P	10,3	17,2	25,4	26,8	26,1
Damenlederschuhe	Mill. P	11,1	20,2	29,2	33,9	25,6
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	116	121	87	104	97
Wollgarn, rein und gemischt	1 000 t	19	31	33	36	37
Seidengewebe (reine Seide)	t	96	107	120	100	64
Weizenmehl	1 000 t	2 812	3 186	3 276	2 748	3 312
Schafkäse	t	.	3 064	4 550	5 400	5 331
Pfirsichkonserven	1 000 t	8,3	34,7	45,5	51,0	.
Aprikosenkonserven	1 000 t	24,8	67,3	72,7	73,1	.
Tomatenmark	1 000 t	26,4	100,6	141,5	148,7	.
Spanischer Pfeffer	1 000 t	19,2	58,9	81,2	90,1	.
Olivöl	1 000 t	440	323	492	380	.
Fischkonserven in Öl	1 000 t	39,0	50,4	57,0	56,1	62,5
Bier	Mill.hl	3,4	7,5	10,3	10,8	12,2
Wein	Mill.hl	21,3	26,1	24,7	.	.
Zigaretten	Mrd. St	26,3	42,3	40,1	44,6	49,1
Zigarren	Mill.St	157	425	514	570	559
Tabak	1 000 t	8,6	4,1	2,5	2,5	1,9

1) Inhalt von Konzentraten. - 2) Ohne Naturzement. - 3) Handelsschiffe mit 100 und mehr BRT.

a) Januar bis Oktober. - b) 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	1 000	7 726	8 600	.	.	.
in Städten	1 000	3 151	.	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	4 575	.	.	.	.
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	128,4	283,3	248,1	270,3	.
in Städten	1 000	.	259,0	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	.	24,3	.	.	.
dar. mit staatlicher Hilfe fertiggestellt	1 000	116,8	240,9	133,4	158,0	185,3
		1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	3 018,9	3 466,6	3 522,2	4 233,0	4 747,2
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	966,5	1 375,2	1 589,2	1 900,2	2 387,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	-2 052,4	-2 091,4	-1 932,9	-2 332,8	-2 360,2
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	1 124,9	1 278,7	1 201,4	1 470,6	1 562,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	423,0	480,7	458,0	566,2	599,0
Frankreich 1)	Mill. US-\$	327,0	396,7	343,5	430,0	474,0
Italien	Mill. US-\$	182,4	226,5	221,0	253,0	247,1
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	276,5	298,5	281,4	321,2	336,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	526,8	582,0	590,2	728,1	896,5
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EWG	Mill. US-\$	355,0	452,2	463,5	610,2	876,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	132,1	141,8	164,2	204,2	281,7
Frankreich 1)	Mill. US-\$	112,6	145,9	148,6	195,8	260,9
Italien	Mill. US-\$	35,1	63,7	44,5	98,3	157,0
Niederlande	Mill. US-\$	47,4	72,2	78,1	73,6	125,1
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	129,9	139,2	161,9	170,9	210,6
Vereinigte Staaten 2)	Mill. US-\$	115,6	200,8	279,0	285,1	336,7
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	435,2	480,9	421,9	475,8	480,8
Erdöl und -destillationserzeugnisse	Mill. US-\$	265,3	382,8	487,0	470,0	529,0
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	100,5	135,6	154,2	196,2	230,0
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	259,5	186,4	154,7	282,6	357,3
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	567,3	646,7	589,0	702,8	793,5
Elektrische Maschinen	Mill. US-\$	157,2	174,7	161,8	197,0	225,6
Fahrzeuge	Mill. US-\$	97,1	172,0	157,2	154,9	203,9
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	315,5	357,7	354,7	338,6	448,9
Apfelsinen, Clementinen u.dgl.	Mill. US-\$	103,0	137,8	107,5	108,5	171,2
Nüsse, nicht zur Ölgewinnung	Mill. US-\$	45,6	39,9	49,2	47,9	35,2
Gemüse, Pflanzen, Knollen	Mill. US-\$	55,2	54,9	47,8	46,6	70,6
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	79,8	86,2	96,2	108,1	125,4
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	42,5	36,5	63,3	89,8	85,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	42,6	92,0	116,6	135,9	165,0
Fahrzeuge	Mill. US-\$	46,0	70,7	88,2	143,7	217,5

1) Einschl. Andorra. - 2) Einschl. Puerto Rico.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Spanien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	202 860	178 066	212 429	271 002	330 876
Ausfuhr (Spanien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	396 898	441 981	422 871	518 234	567 674
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 194 038	+ 263 915	+ 210 442	+ 247 232	+ 236 798
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fischzubereitungen und Konserven	1 000 US-\$	1 253	978	1 479	2 877	4 317
Obst und Südfrüchte, frisch	1 000 US-\$	99 387	73 439	80 754	91 483	107 700
darunter:						
Apfelsinen, Mandarinen usw.	1 000 US-\$	70 600	58 696	58 808	73 757	84 540
Zitronen	1 000 US-\$	3 486	3 405	2 489	2 228	5 856
Weintrauben, frisch	1 000 US-\$	9 165	4 085	8 755	4 529	8 997
Nüsse, nicht zur Ölgewinnung	1 000 US-\$	8 488	4 709	7 260	7 763	5 057
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven (vorw. Fruchtsäfte)	1 000 US-\$	10 130	8 229	7 999	7 742	9 837
Gemüse, Pflanzen, Knollen zur Ernährung	1 000 US-\$	10 487	7 582	7 202	9 738	14 708
dar. Tomaten, frisch und gekühlt	1 000 US-\$	5 704	2 324	2 913	3 424	3 108
Rot- und Weißwein	1 000 US-\$	4 359	2 644	3 422	4 553	4 852
Schwefelkies, nicht geröstet	1 000 US-\$	8 828	9 690	10 005	11 341	8 682
Eisenerze und Konzentrate	1 000 US-\$	9 483	7 629	10 308	12 260	14 674
dar. Schwefelkiesabbrände	1 000 US-\$	5 453	6 363	7 024	6 889	7 758
Steinkohle	1 000 US-\$	-	-	-	56	4 771
Erdöldest.-Erzeugn. (überw. Dieselkraftst., Gasöle)	1 000 US-\$	511	4 719	13 792	15 990	12 384
Reifen, Luftschläuche usw.	1 000 US-\$	74	642	963	3 824	7 541
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	2 423	2 006	5 744	11 200	10 320
Stabstahl und Profile aus Stahl	1 000 US-\$	221	36	221	6 718	6 394
Kupfer	1 000 US-\$	5 625	7 365	9 848	10 271	6 021
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	3 078	3 074	3 350	6 627	14 435
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	1 002	904	1 521	4 670	7 896
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	3	32	27	56	7 215
Bekleidung	1 000 US-\$	2 153	2 285	3 879	4 773	3 933
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	15 317	21 357	27 151	34 476	34 011
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	6 796	7 844	8 632	11 404	10 651
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	1 000 US-\$	3 516	5 398	5 712	7 429	9 836
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	9 260	3 337	5 054	4 987	1 187
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	8 301	13 875	14 939	22 312	23 122
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	6 483	9 525	9 816	12 882	11 999
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	58 100	47 941	32 295	48 087	43 708
Kupfer	1 000 US-\$	9 677	8 090	7 775	4 596	6 091
Metallwaren	1 000 US-\$	7 133	9 461	8 771	11 395	11 881
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	152 388	165 291	160 806	187 482	223 154
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	30 373	38 728	33 794	47 324	54 219
Schienenfahrzeuge	1 000 US-\$	12 177	12 488	7 613	2 619	5 839
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	13 187	11 755	10 511	13 114	17 096
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse	1 000 US-\$	10 281	11 641	10 763	12 665	14 569

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Verkehr								
Eisenbahnen¹⁾								
Streckenlänge		km		18 849	18 942	19 034	19 336	.
dar. elektrifiziert		km		4 599	5 090	5 215	5 612	.
Fahrzeugbestand								
Breitspur								
Lokomotiven		Anzahl		2 502	1 575	1 431	1 224	1 173
Dampf-	JA	Anzahl		1 908	742	567	308	274
Elektro-	JA	Anzahl		302	322	312	339	327
Diesel-	JA	Anzahl		292	511	552	577	572
Personenwagen	JA	Anzahl		4 864	3 473	3 331	2 931	2 875
Güterwagen	JA	Anzahl		56 820	39 633	36 392	35 246	35 065
Schmalspur								
Lokomotiven		Anzahl		494	358	324	278	.
Personenwagen		Anzahl		1 309	1 904	1 816	1 717	.
Güterwagen		Anzahl		15 522	14 886	12 101	9 195	.
Personenkilometer		Mrd.		12,2	12,4	11,8	12,6	13,3
Nettotonnenkilometer		Mrd.		8,1	8,6	8,2	7,9	9,1
				1960	1965	1967	1968	1969
Straßenverkehr²⁾								
Straßenlänge		km		130 645	.	.	133 319	138 670
Staatsstraßen		km		80 403	.	.	80 563	80 831
dar. außerhalb von								
Ortschaften		km		79 128	.	.	79 051	.
Nationalstraßen		km		19 089	.	.	19 242	.
Bezirksstraßen		km		22 233	.	.	22 990	.
Gemeindestraßen		km		37 806	.	.	36 818	.
Provinzstraßen		km		50 242	.	.	52 756	57 839
dar. außerhalb von								
Ortschaften		km		50 242	.	.	52 647	.
Bestand an Kraftfahr- zeugen								
Personenkraftwagen	JE	1 000		291	807	1 335	1 634	1 999
Omnibusse	JE	1 000		12	20	25	27	29
Lastkraftwagen	JE	1 000		147	367	524	592	654
Personenkraftwagen je	JE	Anzahl		10	25	41	50	60
1 000 Einwohner								
Neuzulassungen von								
Kraftfahrzeugen		1 000		146	341	440	426	479
darunter:								
Personenkraftwagen		1 000		50	159	290	310	378
Omnibusse		Anzahl		1 000	2 406	2 706	2 551	2 382
Lastkraftwagen		1 000		16 ^{a)}	77	90	80	77
Beförderungsleistungen								
im öffentlichen Straßen-								
verkehr								
Personenkilometer		Mrd.		7,2 ^{b)}	11,2	14,4	16,3	.
Nettotonnenkilometer		Mrd.		15,9 ^{b)}	33,1	41,5	46,4	.
				1965	1966	1967	1968	1969
Küstenschiffahrt								
Angekommene Schiffe		1 000		55,5	52,8	60,9	62,9	60,8
Ausgelaufene Schiffe		1 000		59,5	59,1	63,9	65,1	61,3
Güterumschlag								
Verladene Güter		Mill. t		21,7	21,5	24,7	31,9	30,0
Gelöschte Güter		Mill. t		20,5	19,4	22,4	27,4	29,3
Beförderte Personen								
Einsteiger		1 000		1 475	1 699	1 729	1 873	2 074
Aussteiger		1 000		1 397	1 502	1 753	1 807	2 053
Seeschiffahrt								
Bestand an Handels-								
schiffen ³⁾	JM	1 000 BRT		2 132	2 242	2 571	2 821	3 199 ^{c)}
dar. Tanker	JM	1 000 BRT		622	691	918	1 073	1 331 ^{d)}

1) Nur Staatsbahnen (Red Nacional de los Ferrocarriles Españoles/RENFE). - 2) 1968 JE, ohne gemeinde-eigene Straßen innerhalb geschlossener Ortschaften. - 3) Schiffe mit 100 und mehr BRT.

a) Ohne Lieferwagen. - b) 1959. - c) 1970: 3 440 952 BRT. - d) 1970: 1 423 392 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Verkehr über See mit dem Ausland 1)						
Angekommene Schiffe ²⁾	1 000 NRT	39 306	41 284	43 912	42 723	.
Ausgelaufene Schiffe ²⁾	1 000 NRT	24 901	25 108	27 229	28 026	.
Verladene Güter	Mill. t	8,8	9,4	11,1	15,9	.
Gelöschte Güter	Mill. t	33,9	33,7	41,7	45,9	.
Verkehr in den Seehäfen³⁾						
Angekommene Schiffe	1 000	84,8	82,8	93,8	96,3	95,1
Ausgelaufene Schiffe	1 000	83,7	84,3	93,7	95,9	93,1
Verladene Güter	Mill. t	30,5	30,9	35,7	48,7	44,7
Gelöschte Güter	Mill. t	54,4	53,1	64,1	73,5	80,0
darunter:						
Santa Cruz de Tenerife						
Angekommene Schiffe	Anzahl	3 874	3 392	6 715	6 826	7 031
Ausgelaufene Schiffe	Anzahl	5 143	5 848	6 713	6 781	6 774
Verladene Güter	Mill. t	5,7	5,7	6,2	6,6	6,5
Gelöschte Güter	Mill. t	6,6	7,3	8,3	8,4	9,4
Cartagena						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 065	2 194	2 568	2 623	2 179
Ausgelaufene Schiffe	Anzahl	1 907	2 006	2 561	2 666	1 964
Verladene Güter	Mill. t	3,6	4,5	4,6	4,9	5,1
Gelöschte Güter	Mill. t	5,7	5,5	7,0	7,5	7,7
Bilbao						
Angekommene Schiffe	Anzahl	5 853	5 590	5 728	7 454	6 886
Ausgelaufene Schiffe	Anzahl	5 312	5 068	5 710	7 110	6 368
Verladene Güter	Mill. t	1,3	1,2	1,7	2,1	2,4
Gelöschte Güter	Mill. t	5,0	4,6	6,6	6,8	7,2
Barcelona						
Angekommene Schiffe	Anzahl	6 961	7 164	7 365	7 338	7 727
Ausgelaufene Schiffe	Anzahl	6 462	7 243	7 346	7 487	7 773
Verladene Güter	Mill. t	1,1	1,3	1,2	1,5	1,5
Gelöschte Güter	Mill. t	6,6	5,8	5,8	5,7	6,7
Las Palmas						
Angekommene Schiffe	Anzahl	7 464	7 740	10 056	11 373	11 623
Ausgelaufene Schiffe	Anzahl	7 406	7 987	10 021	11 309	11 553
Verladene Güter	Mill. t	1,4	1,5	1,0	1,7	0,9
Gelöschte Güter	Mill. t	4,2	4,5	4,3	4,6	4,2
		1965	1967	1968	1969	1970 ⁴⁾
Luftverkehr						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	4 132	5 699	6 916	8 732	1 747
Aussteiger	1 000	4 108	5 700	6 938	8 757	1 792
Durchreisende	1 000	259	282	273	356	.
Fracht⁵⁾						
Empfang	1 000 t	34,1	43,0	51,7	62,7	15,9
Versand	1 000 t	30,4	40,4	59,3	70,9	20,7
Post						
Empfang	1 000 t	7,0	10,0	11,2	12,0	3,0
Versand	1 000 t	6,6	9,8	10,9	12,0	2,9
Personenkilometer ⁶⁾	Mill.	2 400	3 072	3 876	4 836	5 880 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ⁶⁾	Mill.	35,0	54,6	77,3	102,0	111,5 ^{a)}
		1965	1966	1967	1968	1969
Verkehr in ausgewählten Flughäfen						
Palma (Mallorca)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	1 006	1 188	1 368	1 475	2 037
Aussteiger	1 000	990	1 183	1 358	1 475	2 025
Durchreisende	1 000	19	-	4	5	7
Fracht (einschl. Post)⁴⁾						
Empfang	1 000 t	7,8	8,7	9,4	8,0	11,3
Versand	1 000 t	4,8	5,3	5,5	4,2	6,4

1) Einschl. des Verkehrs mit den span. Übersee-Provinzen. - 2) Ohne Leerschiffe. - 3) Einschl. Küstenschifffahrt. - 4) Januar bis März. - 5) Ohne Gepäck. - 6) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; tkm einschl. Post.

a) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Madrid (Barajas)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	1 040	1 143	1 320	1 314	1 869
Aussteiger	1 000	1 037	1 160	1 326	1 328	1 901
Durchreisende	1 000	133	131	134	127	184
Fracht (einschl. Post) ¹⁾						
Empfang	1 000 t	14,0	16,4	18,3	18,4	28,5
Versand	1 000 t	12,5	14,9	17,7	20,1	31,9
Barcelona						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	773	930	995	928	1 204
Aussteiger	1 000	771	924	997	929	1 198
Durchreisende	1 000	31	38	35	44	44
Fracht (einschl. Post) ¹⁾						
Empfang	1 000 t	8,6	9,7	10,0	9,1	13,0
Versand	1 000 t	11,2	12,7	13,4	13,5	19,5
Las Palmas (Gran Canaria)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	367	433	504	492	689
Aussteiger	1 000	362	430	512	477	692
Durchreisende	1 000	62	95	99	82	77
Fracht (einschl. Post) ¹⁾						
Empfang	1 000 t	2,3	3,0	3,4	2,9	4,7
Versand	1 000 t	3,1	4,2	4,4	4,9	8,2
Málaga						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	220	285	371	443	653
Aussteiger	1 000	217	280	370	442	654
Durchreisende	1 000	9	7	4	6	14
Teneriffa (Los Rodeos)						
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	189	220	296	325	484
Aussteiger	1 000	192	219	294	317	486
Durchreisende	1 000	1	1	1	2	5
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ²⁾	Mill. St	2 989	3 306	3 639	3 754	4 093 ^{a)}
Fernsprechanrufe	JE 1 000	2 772	3 054	3 359	3 702	
Rundfunkteilnehmer ³⁾						
Hörfunk	JA 1 000	4 000	4 550	5 920	6 475	6 951
Fernsehen	JA 1 000	1 100	1 750	4 400	5 000	5 300
		1965	1967	1968	1969	1970
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	14 251	17 859	19 184	21 682	24 105
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	11 066	13 474	13 938	15 355	17 027
Straße	1 000	9 730	12 064	12 652	13 782	15 208
Schiene	1 000	1 336	1 410	1 286	1 573	1 819
Luftweg	1 000	1 817	2 794	3 500	4 519	5 397
Seeweg	1 000	1 369	1 590	1 746	1 809	1 682
nach ausgewählten Her- kunftsändern ⁴⁾						
Frankreich	%	45,2	42,5	40,6	37,9	36,6
Portugal	%	7,0	7,0	7,8	9,2	11,3
Großbritannien und Nordirland	%	9,5	10,9	11,9	11,8	10,9
Bundesrepublik Deutsch- land ⁵⁾	%	7,3	7,0	7,2	8,3	8,6
Vereinigte Staaten	%	4,8	4,0	4,1	4,2	4,3
Niederlande	%	2,0	3,0	2,8	3,7	3,6 ^{b)}
Nordeuropa ⁶⁾	%	2,7	3,7	4,2	3,9	3,6 ^{b)}
Belgien	%	2,0	2,6	2,6	3,0	2,5
Italien	%	2,2	2,3	2,4	2,3	2,1
Schweiz	%	1,2	1,5	1,5	1,8	1,8

1) Ohne Gepäck. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden, nicht deren ständigen Wohnsitz. - 5) Einschl. Reisender aus der Deutschen Dem. Rep. und Berlin (Ost). - 6) Dänemark, Norwegen, Schweden und (ab 1967) Finnland.

a) November 1970: 4 446 690. - b) Ohne Finnland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Beherbergungsbetriebe						
Hotels	JE Anzahl	2 866	3 217	3 493	3 591	2 977
Pensionen	JE Anzahl	3 383	3 647	3 812	3 905	5 247
Campingplätze	JE Anzahl	333	380	423	441	470
Jugendherbergen	JE Anzahl	40	40	59	59	.
Betten in Beherbergungs- betrieben						
Hotels	JE 1 000	230	275	316	341	363
Pensionen	JE 1 000	98	109	119	124	183
Gasthäuser und Familien- pensionen	JE 1 000	150	150	150	150	.
Bungalows, Appartements usw.	JE 1 000	363	576	867	867	.
Campingplätze	JE 1 000	121	136	156	171	191
Jugendherbergen	JE 1 000	3	3	4	4	.
Fremdenübernachtungen in Beherbergungsbetrieben						
dar. Ausländer	1 000	45 510 ^{a)}	54 734	59 276	67 544	57 466 ^{b)}
Hotels, Pensionen, Gast- häuser und Familien- pensionen	1 000	27 487 ^{a)}	34 773	38 625	45 323	18 475 ^{c)}
dar. Ausländer	1 000	39 183 ^{a)}	50 964	55 341	.	.
Campingplätze	1 000	24 381 ^{a)}	31 319	35 132	.	.
dar. Ausländer	1 000	3 326 ^{a)}	3 770	3 935	4 507	4 925 ^{b)}
Campingplätze	1 000	3 106 ^{a)}	3 454	3 492	.	.
dar. Ausländer	1 000					
		1960	1965	1968	1969	1970

Geld und Kredit

Währung

Peseta (Pta) = 100 Céntimos (cts)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 Pta	0,07035	0,0670	0,0580	0,0525	0,0527 ^{a)}
	JE	US-\$ für 1 Pta	0,01675	0,01675	0,0145	0,01435	0,0144
Verbrauchergeldparität der Peseta im Verhältnis zur DM nach deutschem Ver- brauchsschema (Madrid u.a.) 100 Ptas = ... DM 1)		DM	9,67	7,88	6,23	6,21	5,86
Gold- und Devisenbestand ²⁾	JE	Mill. US-\$	541	1 280	1 149	1 281	1 729
dar. Goldbestand	JE	Mill. US-\$	178	809	785	784	498
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 3)	JE	Mrd. Ptas	75,0	150,0	218,0	242,7	262,6
Bargeldumlauf je Ein- wohner	JE	Ptas	2 465	4 719	6 631	7 304	7 845
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 4)	JE	Mrd. Ptas	125,4	293,9	417,3	487,5	523,0
Bankkredite an Private ^{4b)}	JE	Mrd. Ptas	232,3	639,3	1 071,5	1 318,7	1 534,7
Spar- und Termineinlagen ^{4b)}	JE	Mrd. Ptas	185,3	492,7	832,7	1 016,5	1 242,8
Diskontsatz der Zentral- bank 6)	JE	% p. a.	4,6	4,6	5,1	5,5	6,5 ^{e)}
			1965	1967	1968	1969	1970 ⁷⁾

Öffentliche Finanzen⁸⁾

Staatshaushalt

Einnahmen	Mrd. Ptas	149,6	213,3	234,2	270,5	309,8
Steuern insgesamt	Mrd. Ptas	130,2	176,4	188,8	227,3	260,7
Direkte Steuern	Mrd. Ptas	41,3	56,6	60,7	72,4	86,1
Steuer auf Einkommen aus landwirtschaft- lichem Besitz	Mrd. Ptas	1,4	0,9	0,9	0,9	1,9
Steuer auf Einkommen aus städtischem Besitz	Mrd. Ptas	2,6	3,3	3,2	4,0	5,4

1) Ab 1968 ohne Wohnungsmiete. - 2) Devisen: nur konvertierbare Währungen. - 3) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 4) Geschäfts- und Sparbanken. - 5) Ab 1965 einschl. Termineinlagen in ausländischer Währung. - 6) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 7) Voranschlag. - 8) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren.

a) April bis Dezember. - b) Januar bis September. - c) Januar bis Juni. - d) Kurs am 30. Juni 1971: 5,051 DM f. 100 Ptas. - e) Dezember. - Satz ab 22. Januar 1971: 6,25 %, ab 5. April 1971: 6 %.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970 ¹⁾
Steuern auf Einkommen aus selbständiger und unselbständiger Erwerbstätigkeit	Mrd. Ptas	8,7	14,1	14,2	17,1	19,4
Kapitalertragsteuer	Mrd. Ptas	4,4	5,5	6,3	7,3	9,4
Körperschaftsteuer	Mrd. Ptas	13,5	18,7	19,8	25,2	28,4
Lizenz- und Gewinnsteuer	Mrd. Ptas	6,0	7,5	8,5	9,1	11,6
Einkommensondersteuer	Mrd. Ptas	2,0	2,5	2,9	3,2	3,8
Erbschaft- und Grundsteuer	Mrd. Ptas	2,2	2,5	3,1	3,5	3,6
Sonstige direkte Steuern	Mrd. Ptas	0,5	1,6	1,7	2,0	2,6
Indirekte Steuern und Abgaben	Mrd. Ptas	88,9	119,7	128,1	154,9	174,6
Einfuhrzölle und -abgaben	Mrd. Ptas	24,1	26,5	23,9	28,0	29,9
Allgemeine Verbrauchssteuer 2)	Mrd. Ptas	26,2	37,6	43,0	50,8	58,8
Luxussteuer	Mrd. Ptas	16,4	24,7	27,5	32,9	38,7
Monopolsteuern	Mrd. Ptas	10,9	17,4	18,5	23,4	26,6
Verkehrs- und Stempelsteuern	Mrd. Ptas	9,9	12,9	15,2	19,2	20,2
Sonstige indirekte Steuern und Abgaben	Mrd. Ptas	1,4	0,6	-	0,6	0,4
Sonstige Einnahmen	Mrd. Ptas	19,4	36,9	45,4	43,2	49,0
Ausgaben	Mrd. Ptas	152,7	209,3	242,1	274,8	309,7
Laufende Ausgaben	Mrd. Ptas	94,6	146,9	167,3	190,3	207,0
Löhne, Gehälter, Renten	Mrd. Ptas	48,6	87,5	98,1	112,7	127,1
Vorratshaltung und Instandsetzung	Mrd. Ptas	15,3	18,0	16,1	17,6	18,8
Laufende Subventionen und Übertragungen	Mrd. Ptas	26,1	38,0	47,1	55,4	55,3
Zinszahlungen auf die öffentliche Schuld	Mrd. Ptas	4,6	3,4	6,0	4,6	5,8
Direktinvestitionen	Mrd. Ptas	28,4	34,4	37,5	36,6	52,9
Öffentliche Arbeiten	Mrd. Ptas	14,6	20,3	22,9	22,0	25,1
Bildungswesen	Mrd. Ptas	1,8	2,8	3,6	1,7	7,4
Verteidigung 3)	Mrd. Ptas	4,9	6,1	4,1	4,1	6,1
Provinzen und Gemeinden 4)	Mrd. Ptas	1,4	1,7	0,6	.	1,7
Kapitalübertragungen	Mrd. Ptas	22,9	27,9	28,8	41,1	41,2
Tilgungszahlungen auf die öffentliche Schuld und sonstige Finanztransaktionen	Mrd. Ptas	3,5	3,9	5,0	8,0	8,6
Nachtragshaushalt	Mrd. Ptas	3,3	- 3,8	3,5	- 1,2	-
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mrd. Ptas	- 3,1	+ 4,0	- 7,9	- 4,3	± 0
		1965	1966	1967	1968	1969
Sonderhaushalte						
Einnahmen	Mrd. Ptas	1,6	2,6	1,9	0,7	6,0 ^{a)}
Ausgaben	Mrd. Ptas	1,9	2,1	2,3	1,3	5,4 ^{a)}
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mrd. Ptas	- 0,3	+ 0,5	- 0,4	- 0,6	+ 0,6
Haushalte der Provinzen						
Einnahmen	Mrd. Ptas	6,3	7,5	8,7	9,6	11,7
Direkte Steuern	Mrd. Ptas	2,7	1,5	1,6	1,8	1,6
Indirekte Steuern	Mrd. Ptas	0,8	1,0	1,0	1,2	1,4
Abgaben und andere Einnahmen	Mrd. Ptas	0,3	0,4	0,5	0,6	0,7
Subventionen	Mrd. Ptas	2,0	4,2	5,0	5,5	7,4
Vermögenseinnahmen	Mrd. Ptas	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Außerordentliche und Kapitaleinnahmen	Mrd. Ptas	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige	Mrd. Ptas	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4

1) Voranschlag. - 2) Einschl. der Sonderverbrauchsteuer und der allgemeinen Umsatzsteuer. - 3) Einschl. Flugplätze. - 4) Zuweisungen des Zentralhaushalts für Investitionen der Provinzen und Gemeinden.

a) Januar bis Oktober 1970: Einnahmen 5,3 Mrd. Ptas, Ausgaben 4,5 Mrd. Ptas.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Ausgaben	Mrd. Ptas	6,3	7,5	8,7	9,6	11,7
Personalausgaben	Mrd. Ptas	1,9	2,2	2,6	2,9	3,5
Sachausgaben	Mrd. Ptas	2,0	2,2	2,5	2,6	3,2
Renten und Pensionen	Mrd. Ptas	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3
Subventionen	Mrd. Ptas	1,3	1,7	2,0	2,1	2,8
Außerordentliche und Kapitalausgaben	Mrd. Ptas	0,7	0,9	0,9	0,9	1,4
Schuldendienst	Mrd. Ptas	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4
Sonstige	Mrd. Ptas	0,1	0,1	0,1	0,5	0,1
		1965	1967	1968	1969	1970
Staatsschuld	JA Mrd. Ptas	113,1	160,5	186,9	225,7	261,9
Innere Verschuldung	JA Mrd. Ptas	112,9	160,3	186,8	225,0	260,6
Äußere Verschuldung	JA Mrd. Ptas	0,2	0,1	0,1	0,7	1,3
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandelspreise 1)	1962 = 100 ²⁾	118,2	121,9	124,7	127,8	129,8
darunter:						
Nahrungsmittel, Getränke und Tabak	1962 = 100	125,5	129,8	133,7	137,0	136,3
Nahrungsmittel	1962 = 100	145,0	149,5	153,3	156,7	156,8
Textilien	1962 = 100	104,5	107,8	106,5	107,4	109,6
Wolle	1962 = 100	107,1	107,2	104,6	106,3	104,2
Baumwolle	1962 = 100	101,8	107,7	105,4	105,8	111,3
Baumaterialien	1962 = 100	115,1	119,1	119,2	120,6	125,7
Metalle, Metallwaren und Maschinen	1962 = 100	111,6	112,6	114,8	119,0	123,9
Maschinen	1962 = 100	102,9	106,5	106,5	106,5	111,4
Chemische Erzeugnisse	1962 = 100	111,6	113,1	116,3	117,5	128,0
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren 3)						
Eier	Ptas/100 St	278,81	257,62	251,98	231,07	261,00
Butter	Ptas/kg	102,95	108,79	111,66	108,00	112,00
Weizen	Ptas/dz	670,17	672,79	676,83	674,25	666,00
Mais	Ptas/dz	528,08	565,33	587,17	618,67	653,00
Reis	Ptas/dz	674,25	650,58	746,92	762,33	671,00
Weizenmehl	Ptas/dz	857,60	856,03	855,09	855,88	851,33
Apfelsinen	Ptas/kg	6,41	6,05	6,63	7,27	5,52
Zitronen	Ptas/kg	6,02	6,35	9,27	11,36	6,21
Kartoffeln	Ptas/dz	448,33	367,75	447,58	488,17	345,00
Zucker, weiß, gemahlen	Ptas/kg	14,81	14,71	14,71	14,71	14,94
Rohkaffee, afrikanischer Robusta	Ptas/dz	7 278	7 278	7 278	7 278	7 278
Olivöl, andalusisch	Ptas/kg	33,95	35,66	36,30	36,81	38,83
Rotwein, Tischwein	Ptas/hl	31,46	36,84	44,23	49,96	40,12
Wolle 4), gewöhnliche						
Burgos	Ptas/kg	106,29	68,89	63,17	80,33	68,34
weiße Merino-Estremadura	Ptas/kg	180,58	168,65	163,67	182,96	153,00
Baumwolle 5)	Ptas/kg	56,06	56,99	58,05	58,05	58,06
Zement, Portland-	Ptas/t	940,46	931,15	928,41	926,99	995,86
Kupfer, Barren-	Ptas/kg	90,07	87,11	104,77	122,09	95,30
Aluminium, Barren-	Ptas/kg	34,64	35,18	37,14	37,55	39,36
Blei, Barren-	Ptas/t	18 890	19 256	19 256	19 256	20 989
Quecksilber, ab Almadén	Ptas/34,507 kg	33 837	28 572	31 359	29 977	27 648
Steinkohle 6)	Ptas/t	1 014	1 130	1 316	1 288	1 291
Benzin	Ptas/l	7,96	8,17	8,38	8,38	8,38
Heizöl	Ptas/t	2 493	2 304	2 304	2 304	2 304
		1965	1966	1967	1969	1970
Preisindex für die Lebenshaltung						
Ernährung	1968 = 100 ⁷⁾	84,3	89,6	95,3	102,2	108,0
Kleidung und Schuhe	1968 = 100	88,2	92,2	95,7	102,0	105,7
Wohnung	1968 = 100	78,5	86,2	96,1	102,5	112,1
Hausrat	1968 = 100	79,8	86,1	93,6	101,4	106,3
Sonstiges	1968 = 100	89,0	92,7	96,8	101,0	107,3
		77,1	84,6	93,5	103,5	112,3

1) MD des jeweiligen Jahres; 1970: D November. - 2) Originalbasis: 1955 = 100. - 3) 1970: Oktober. - 4) Inländische Schweißwolle. - 5) Amerikan. middling, 1 1/32 inch. - 6) Anthrazit, gesiebt. - 7) Angaben für Jahre vor 1968 umgerechnet aus Zahlen mit der Originalbasis: 1958 = 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Barcelona			Madrid		
		1965	1968	1969	1965	1968	1969
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1)							
Rindfleisch, Lende ²⁾	Ptas/kg	100,00	120,00	111,70	110,00	120,00	135,00
Rindfleisch, Bruststück 2)	Ptas/kg	.	40,00	46,70	70,00	40,00	53,30
Schweinefleisch, Schulterstück 2)	Ptas/kg	140,00	.	120,00	140,00	130,00	121,70
Hammelkeule	Ptas/kg	78,09	140,00	128,00	84,00	104,00	113,00
Schinken, roh ²⁾	Ptas/kg	350,00	440,00	180,00 ^{a)}	300,00	400,00	164,20 ^{a)}
Weißfisch, frisch	Ptas/kg	43,75	74,30	48,50	61,25	67,50	78,70
Stockfisch	Ptas/kg	45,00	49,80	45,00	41,00	64,50	50,60
Eier, frisch	Ptas/St	3,33	2,19	2,37	3,00	2,15	2,13
Käse (Vollfett-)	Ptas/kg	110,00	140,00	161,70	100,00	140,00	146,70
Olivenöl	Ptas/l	39,00	35,00	37,30	39,50	38,90	39,50
Weißbrot	Ptas/kg	9,30	10,50	18,10	12,50	16,00	15,70
Reis 3)	Ptas/kg	14,00	16,00	17,10	15,00	17,00	20,50
Kartoffeln	Ptas/kg	6,50	6,10	5,60	6,50	7,00	5,10
Zwiebeln	Ptas/kg	9,00	6,00	9,60	6,50	7,00	7,90
Äpfel	Ptas/kg	15,00	16,00	19,70	18,00	16,30	25,10
Apfelsinen	Ptas/kg	16,00	24,00	32,80	24,00	.	26,60
Zucker 4)	Ptas/kg	15,50	15,50	15,50	16,00	15,50	15,50
Kaffee 5)	Ptas/kg	140,00	140,00	134,00	120,00	115,00	127,00
Elektrischer Strom	Ptas/kWh	2,78	2,92	2,88	2,78	2,95	2,88
Gas (Koch-)	Ptas/100 cbm	396,00	396,00	396,00	253,00	296,00	315,00
Seife (Wasch-)	Ptas/100 g	2,33	2,27	2,28	1,83	2,18	1,98
Zigaretten	Ptas/20 St	3,00	3,00	8,70	.	.	8,71
		Sevilla			Valencia		
		1965	1968	1969	1965	1968	1969
Rindfleisch, Lende ²⁾	Ptas/kg	120,00	120,00	122,50	108,00	168,00	168,00
Rindfleisch, Bruststück 2)	Ptas/kg	60,00	60,00	65,00	72,00	60,00	60,00
Schweinefleisch, Schulterstück 2)	Ptas/kg	100,00	140,00	124,00	126,40	136,00	126,30
Hammelkeule	Ptas/kg	60,00	120,00	94,80	110,00	148,00	137,50
Schinken, roh ²⁾	Ptas/kg	320,00	300,00	175,40 ^{a)}	349,00	360,00	190,00 ^{a)}
Weißfisch, frisch	Ptas/kg	35,85	33,00	35,50	76,10	60,00	79,00
Stockfisch	Ptas/kg	24,50	42,50	42,20	42,00	44,00	48,30
Eier, frisch	Ptas/St	3,08	2,43	2,27	3,43	2,88	2,33
Käse (Vollfett-)	Ptas/kg	120,00	140,00	157,50	115,60	200,00	150,00
Olivenöl	Ptas/l	33,50	36,00	38,20	36,40	35,00	37,30
Weißbrot	Ptas/kg	11,50	15,70	14,70	11,25	12,50	13,70
Reis 3)	Ptas/kg	13,20	13,15	19,70	14,60	13,00	14,80
Kartoffeln	Ptas/kg	6,15	6,50	5,20	6,90	6,50	5,50
Zwiebeln	Ptas/kg	5,50	6,80	7,10	4,80	4,80	6,10
Äpfel	Ptas/kg	9,00	16,00	22,00	12,40	15,50	23,10
Apfelsinen	Ptas/kg	11,50	22,00	14,30	12,80	.	21,20
Zucker 4)	Ptas/kg	15,50	15,50	15,50	15,80	15,50	15,50
Kaffee 5)	Ptas/kg	120,50	120,00	135,00	115,40	120,00	134,00
Elektrischer Strom	Ptas/kWh	2,87	3,02	2,88	3,77	3,81	2,88
Gas (Koch-)	Ptas/100 cbm	250,00	377,00	377,00	282,00	282,00	282,00
Seife (Wasch-)	Ptas/100 g	1,50	1,67	1,67	2,42	2,09	2,10
Zigaretten	Ptas/20 St	3,00	3,00	8,71	3,00	3,00	8,71
		1965	1967	1968	1969	1970 ⁶⁾	
Löhne							
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste männlicher und weiblicher Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Arbeitergruppen							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden							
Kohlenbergbau							
Hochqualifizierte							
Facharbeiter	m	Ptas	44,47	58,76	66,68	76,36	85,35
Facharbeiter	m	Ptas	32,60	42,99	47,33	51,83	59,02
Angelernte							
Arbeiter	m	Ptas	29,80	42,00	47,49	54,66	62,70
Hilfsarbeiter	m	Ptas	24,98	32,43	34,55	44,26	49,42

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Ohne Knochen. - 3) Ganzkörnig, poliert. - 4) Granuliert, weiß. - 5) Geröstet. - 6) 4. Vierteljahr.

a) Gekocht.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1967	1968	1969	1970 ¹⁾
Erzbergbau							
Hochqualifizierte							
Facharbeiter	m	Ptas	25,86	33,68	36,90	42,69	51,16
Facharbeiter	m	Ptas	23,88	31,79	34,02	37,52	43,10
Angelernte							
Arbeiter	m	Ptas	21,42	31,51	33,32	36,92	39,91
Hilfsarbeiter	m	Ptas	17,32	27,11	29,41	32,12	35,17
Verarbeitende Industrie							
Nahrungsmittel-industrie 2)							
Hochqualifizierte							
Facharbeiter	m	Ptas	24,82	32,52	35,90	40,05	49,24
	w	Ptas	14,68	20,86	22,02	23,52	27,81
Facharbeiter	m	Ptas	20,96	26,88	29,26	32,32	39,17
	w	Ptas	14,56	17,67	20,39	22,03	30,82
Angelernte							
Arbeiter	m	Ptas	18,49	24,56	26,96	29,91	37,33
	w	Ptas	14,48	18,43	20,70	21,85	28,96
Hilfsarbeiter	m	Ptas	15,92	20,48	21,95	24,55	30,99
	w	Ptas	11,76	16,31	18,05	18,58	22,82
Textilindustrie							
Hochqualifizierte							
Facharbeiter	m	Ptas	26,18	35,88	36,82	40,09	46,00
	w	Ptas	17,75	24,77	25,62	27,89	34,08
Facharbeiter	m	Ptas	20,90	27,73	29,72	31,98	34,88
	w	Ptas	16,24	22,54	28,33	25,49	28,82
Angelernte							
Arbeiter	m	Ptas	18,92	25,49	26,63	29,22	33,58
	w	Ptas	13,95	18,74	20,40	21,57	26,02
Hilfsarbeiter	m	Ptas	15,22	16,71	22,24	23,32	24,41
	w	Ptas	12,05	16,71	18,48	19,94	23,80
Holzindustrie ³⁾							
Hochqualifizierte							
Facharbeiter	m	Ptas	21,30	26,89	29,36	31,37	35,10
	w	Ptas	16,25	19,06	19,59	21,85	23,61
Facharbeiter	m	Ptas	17,53	22,32	24,55	25,86	29,07
	w	Ptas	13,83	19,00	19,89	21,47	24,34
Angelernte							
Arbeiter	m	Ptas	16,28	19,60	22,06	23,23	26,03
	w	Ptas	13,02	15,83	18,07	19,52	21,99
Hilfsarbeiter	m	Ptas	13,35	17,06	17,93	18,97	22,17
	w	Ptas	12,54	14,20	14,89	15,72	21,41
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen							
Hochqualifizierte							
Facharbeiter	m	Ptas	30,35	40,97	43,42	48,75	58,34
	w	Ptas	21,61	28,88	30,55	33,37	36,95
Facharbeiter	m	Ptas	22,98	29,88	32,24	36,34	44,22
	w	Ptas	16,24	22,30	22,89	26,35	30,76
Angelernte							
Arbeiter	m	Ptas	18,90	25,60	27,29	32,59	38,95
	w	Ptas	16,07	23,69	23,78	26,41	29,54
Hilfsarbeiter	m	Ptas	18,55	24,30	24,51	26,63	31,19
	w	Ptas	14,33	20,18	21,13	23,06	26,22
Lederindustrie							
Hochqualifizierte							
Facharbeiter	m	Ptas	21,50	26,71	28,43	32,87	43,71
	w	Ptas	16,38	22,76	23,92	27,80	35,41
Facharbeiter	m	Ptas	17,55	21,96	24,36	27,38	33,81
	w	Ptas	13,88	16,90	18,38	21,30	26,98
Angelernte							
Arbeiter	m	Ptas	16,64	20,58	22,58	25,01	30,96
	w	Ptas	11,92	15,88	17,11	18,79	24,11
Hilfsarbeiter	m	Ptas	14,79	19,91	20,87	23,05	24,78
	w	Ptas	11,75	15,31	17,14	18,28	20,32
Chemische Industrie							
Hochqualifizierte							
Facharbeiter	m	Ptas	26,55	34,24	37,84	41,56	55,81
	w	Ptas	16,45	21,66	24,76	27,96	34,93
Facharbeiter	m	Ptas	23,05	29,97	33,14	36,18	47,08
	w	Ptas	12,62	16,50	18,79	21,50	27,26
Angelernte							
Arbeiter	m	Ptas	21,41	27,11	30,24	33,11	43,07
	w	Ptas	18,23	24,60	27,14	29,01	32,48
Hilfsarbeiter	m	Ptas	17,84	24,61	26,27	28,54	38,05
	w	Ptas	13,66	20,31	21,64	24,62	33,01
Eisen- und Metall-erzeugung 4)							
Hochqualifizierte							
Facharbeiter	m	Ptas	26,67	34,87	36,83	41,00	50,68

1) 4. Vierteljahr. - 2) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie. - 3) Einschl. Kork- und Möbelindustrie. - 4) Einschl. EBM-Waren-Industrie, Maschinen- und Fahrzeugbau.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1967	1968	1969	1970 ¹⁾
Facharbeiter	m	Ptas		22,20	29,41	31,08	34,91	43,08
Angelernte								
Arbeiter	m	Ptas		23,21	30,60	32,75	37,19	45,84
Hilfsarbeiter	m	Ptas		17,94	23,80	25,47	28,14	32,88
	w	Ptas		15,10	20,21	22,25	24,38	29,92
Baugewerbe								
Hochqualifizierte								
Facharbeiter	m	Ptas		20,28	27,76	29,87	32,61	42,54
Facharbeiter	m	Ptas		17,34	23,29	25,02	27,84	36,67
Angelernte								
Arbeiter	m	Ptas		14,88	19,77	22,10	24,79	32,38
Hilfsarbeiter	m	Ptas		13,90	17,94	19,53	20,94	26,33
				1965	1966	1967	1968	1969 ²⁾
Vorherrschende tarifliche Stundenlohnsätze männlicher und weiblicher Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 3)								
Energiewirtschaft								
Elektroinstallateur im Außendienst		Ptas		22,26	30,34	30,34	30,34	44,77
Hilfsarbeiter in Kraftwerken		Ptas		18,06	24,38	24,38	24,40	32,08
Bergbau								
Hauer untertage		Ptas		21,52	37,49 ^{a)}	41,13	41,13	107,01
Lader, Förderer untertage		Ptas		19,52	33,67 ^{a)}	37,89	37,89	70,26
Verarbeitendes Gewerbe								
Nahrungsmittelindustrie								
Bäcker		Ptas		19,73	25,14	25,61	30,19 ^{b)}	36,87
Textilindustrie								
Spinner	m/w	Ptas		21,65	26,03	31,31	32,63 ^{b)}	35,71
Weber		Ptas		20,52	24,80	30,50	32,63 ^{b)}	35,71
Webstuhleinrichter (Vorarbeiter)		Ptas		26,32	29,83	35,12	52,73 ^{b)}	49,49
Hilfsarbeiter		Ptas		17,27	20,53	24,84	24,84	25,27
Bekleidungsindustrie								
Maschinennäher	m	Ptas		19,23	32,48	32,57	32,57	29,88
	w	Ptas		14,23	23,20	23,29	32,57	29,88
Möbelindustrie								
Tischler, Polsterer, Polierer		Ptas		21,60	29,12	31,14	32,27 ^{b)}	40,10
Druckgewerbe								
Handsetzer		Ptas		24,88	32,80	38,19	40,07	44,45
Maschinensetzer (Linotype)		Ptas		25,73	33,97	41,98	42,61	54,48
Drucker		Ptas		27,58	36,62	40,08	40,08	44,45
Buchbinder	m	Ptas		21,35	37,35	38,19	38,76	36,56
Hilfsarbeiter		Ptas		16,38	27,32	27,96	27,96	24,95
Chemische Industrie								
Chemiker (Mischer)		Ptas		18,86	23,18	28,97	29,61 ^{b)}	34,71
Eisenschaffende Industrie								
Schmelzer		Ptas		23,26	38,34	38,34	38,34	43,73
Maschinenbau								
Maschinenbauer und -monteur, Bank- und Kernformer, Modelltischler		Ptas		27,51	32,10	32,10	32,10	43,73
Hilfsarbeiter		Ptas		23,88	27,43	27,43	27,43	30,47
Fahrzeugbau								
Mechaniker ⁴⁾		Ptas		19,77	28,24	28,24	32,90 ^{b)}	43,78
Baugewerbe								
Ziegelmaurer, Zementierer, Zimmermann, Rohrleger und -installateur, Elektroinstallateur		Ptas		25,07	27,88	28,31	28,31	37,40
Hilfsarbeiter		Ptas		15,13	17,54	19,64 ^{a)}	20,07	28,34
Verkehr								
Eisenbahnen								
Be- und Entlader, ⁵⁾ Streckenarbeiter		Ptas		9,65	14,30	16,34 ^{a)}	16,34 ^{a)}	23,33

1) 4. Vierteljahr. - 2) Durchschnittliche Bruttostundenverdienste. - 3) Oktober des jeweiligen Jahres. - 4) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 5) Ohne Familienzuschuß.

a) Mindestsätze. - b) Durchschnittliche tarifliche Stundenlohnsätze.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969 ¹⁾
Omnibusse						
Fahrer 2)	Ptas	12,85	42,24	42,24	42,24	36,40
Schaffner 2)	Ptas	10,00	37,17	37,17	37,17	35,10
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagen- fahrer 2)3)	Ptas	12,50	16,48	24,71	27,03 ^{a)}	36,40
		1965	1966	1967	1968	1969
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. Ptas	1 287,1	1 477,4	1 632,2	1 804,9	2 011,7
je Einwohner	Ptas	40 726	46 216	50 547	55 329	61 055
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 18,3	+ 14,8	+ 10,5	+ 10,6	+ 22,6
je Einwohner	%	+ 17,3	+ 13,5	+ 9,4	+ 9,5	+ 10,3
in Preisen von 1964						
insgesamt	Mrd. Ptas	1 166,2	1 260,6	1 314,1	1 372,2	.
je Einwohner	Ptas	36 900	39 434	40 696	42 065	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 7,2	+ 8,1	+ 4,2	+ 4,4	.
je Einwohner	%	+ 6,3	+ 6,9	+ 3,2	+ 3,4	.
Entstehung des Brutto- inlandsprodukts zu Faktorkosten	Mrd. Ptas	1 198,3	1 372,6	1 514,0	1 642,6	.
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	18,0	17,6	16,1	16,2	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	1,4	1,2	1,1	1,1	.
Energiewirtschaft (einschl. Wasserver- sorgung)	%	2,1	2,1	2,0	2,0	.
Verarbeitendes Gewerbe	%	27,4	27,1	26,4	25,3	.
Baugewerbe	%	5,4	5,2	5,2	5,1	.
Handel	%	12,0	12,2	12,4	12,3	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	%	6,2	6,2	6,5	6,6	.
Kreditinstitute und Ver- sicherungsgewerbe, Grundstückswesen	%	4,3	4,4	4,6	4,6	.
Wohnungsvermietung	%	3,4	3,4	3,9	4,4	.
Staat	%	5,6	6,0	6,8	6,9	.
Sonstige Dienstleistungen	%	14,3	14,6	15,2	15,5	.
Verteilung des Volksein- kommens	Mrd. Ptas	1 117,8	1 274,6	1 400,8	.	.
davon:						
Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	%	54,0	55,4	57,6	.	.
Einkommen aus Unternehme- rstätigkeit	%	26,9	26,6	25,4	.	.
Zinsen, Dividenden, Netto- mieten	%	9,9	9,3	9,6	.	.
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	%	5,4	5,1	3,5	.	.
Direkte Steuern	%	3,2	3,1	3,1	.	.
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	%	1,6	1,3	1,5	.	.
abzügl. Zinsen auf öffent- liche Schulden	%	0,8	0,7	0,7	.	.
abzügl. Zinsen auf Konsu- mentenschulden	%	0,1	0,1	0,2	.	.

1) Vgl. Fußnote 2), S. 33. - 2) Ohne Familienzuschuß. - 3) Lkw unter 2 t.

a) Vgl. Fußnote b), S. 33.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mrd. Ptas	1 287,1	1 477,4	1 632,2	1 804,9	2 011,7
davon:						
Privater Verbrauch	%	68,9	68,6	69,8	69,3	68,6
Staatsverbrauch	%	8,7	9,0	10,2	10,4	10,4
Anlageinvestitionen	%	22,9	22,7	21,3	20,9	22,0
Vorratsveränderung	%	3,4	3,7	2,1	2,1	2,3
Außenbeitrag	%	- 3,9	- 4,0	- 3,4	- 2,6	- 3,3
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	11,1	11,8	11,0	12,9	13,5
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	14,9	15,5	14,1	15,1	16,3
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	- 0,1	- 0,3	- 0,3	- 0,4	- 0,5
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 846	- 983	- 907	- 709	- 959
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	-1 759	-1 992	-1 781	-1 574	-1 871
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 913	+1 009	+ 874	+ 865	+ 912
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+1 027	+1 202	+1 111	+1 110	+1 195
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 114	- 193	- 237	- 245	- 283
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 359	+ 419	+ 451	+ 449	+ 533
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 487	- 564	- 456	- 260	- 426
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 437	- 530	- 673	- 513	- 733
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:++)	Mill. US-\$	- 296	- 339	- 535	- 585	- 507
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapital-export:++)	Mill. US-\$	- 18	- 20	- 12	+ 18	+ 38
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 123	- 171	- 126	+ 54	- 264
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 50	- 34	+ 217	+ 253	+ 307

Entwicklungsplanung

In den Jahren 1959 und 1960 wurde in Zusammenarbeit mit der Weltbank und der OECD ein Stabilisierungsprogramm aufgestellt, das die Grundlage für die folgenden Entwicklungspläne darstellte. Es sah vor allem Maßnahmen zur Eindämmung inflationärer Tendenzen durch Kürzung der Staatsausgaben und durch Kreditrestriktionen vor, ferner eine Liberalisierung der Außenwirtschaft bei gleichzeitiger Abwertung der Währung und Übergang zu einheitlichen Wechselkursen. Im ersten Entwicklungsplan (1964 bis 1967) bildete der Strukturwandel der Volkswirtschaft die Hauptaufgabe. Angestrebt wurde der wirtschaftliche Ausgleich zwischen den ländlichen und städtischen Gebieten und die Erweiterung der Erwerbs- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Der zweite Entwicklungsplan (1968 bis 1971) trat erst Anfang 1969 in Kraft. Ähnlich wie das erste Entwicklungsprogramm ist er für den öffentlichen Bereich verbindlich, während er der Privatwirtschaft Orientierungshilfen gibt, die mit Steuervergünstigungen, Subventionen und anderen Fördermaßnahmen verbunden sind. Die Landwirtschaft, das Bildungswesen und der Wohnungsbau werden als wichtigste Entwicklungsbereiche ausgewiesen. Auch auf die Ausweitung der Exportmöglichkeiten wird verstärkt Wert gelegt. Für die Landwirtschaft ist eine selektive Erhöhung der Agrarproduktion und eine Einkommensangleichung der Landbevölkerung an das städtische Niveau vorgesehen. Für das Bruttosozialprodukt, das Volkseinkommen, die Beschäftigung sowie den privaten und öffentlichen Verbrauch werden folgende Zielwerte angegeben: Die jährliche reale Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts 5,5 %, niedriger als im ersten Entwicklungsplan (6 %). Das Pro-Kopf-Einkommen der Bevölkerung soll von 42 907 Ptas (1967) auf 56 000 Ptas (1971) steigen. Ferner sollen rd. eine Million neuer Arbeitsplätze geschaffen werden, je zur Hälfte in der Industrie und im tertiären Bereich; die Landwirtschaft soll dagegen rd. 420 000 Arbeitskräfte freisetzen. Für den privaten Verbrauch ist ein jährliches reales Wachstum um 4,5 %, für den öffentlichen Verbrauch um 3,4 % vorgesehen. Die Energiegewinnung soll

jährlich um 8 %, die Eisen- und Stahlerzeugung um 17 % ansteigen. Die öffentlichen Investitionen in Höhe von rd. 548 Mrd. Ptas sind zu 67 % aus dem Staatshaushalt, zu 29 % aus Eigenmitteln dezentralisierter Verwaltungen und zu 4 % aus anderen Finanzierungsquellen (Auslandskredite) zu decken.

In einigen wichtigen Bereichen wurden die Ziele des zweiten Entwicklungsplans (1969 bis 1971) schon im Jahre 1970 erfüllt. Mit 6,4 % lag die Zunahme des Bruttosozialprodukts über den Erwartungen (5,5 %). Mit einer Steigerungsrate von 7,8 % überstieg das Wachstum der Dienstleistungen erheblich die Planzahl von 5 %. Man konnte den Preisanstieg nicht unter der geplanten Grenze von 2,8 % halten. Die regionalen Wachstumszentren zeigten eine unterschiedliche Entwicklung: Das Industrieprojekt Saragossa ist erfolgreich abgeschlossen worden. Gute Ergebnisse erzielten die Kanarischen Inseln, weniger zufriedenstellende Ergebnisse Burgos, stark im Rückstand liegen die Zentren Granada, Vigo und La Coruña.

Ein dritter Entwicklungsplan umfaßt den Zeitraum 1972 bis 1975. Er sieht eine jährliche Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 5,5 bis 6 % vor. Wesentliche Ziele des neuen Plans sind: Dezentralisierung und verstärkte Regionalisierung der wirtschaftlichen Expansion, weitgehende Umstrukturierung in Landwirtschaft und Industrie, eine angemessene Förderung der technologischen Entwicklung und Forschung, die zunehmende Koordinierung der öffentlichen Investitionen und der Ausgleich von Konjunkturschwankungen. Die bereits errichteten Entwicklungszentren (Polos de Desarrollo), in denen bereits Industrien bestanden (La Coruña, Vigo, Valladolid, Saragossa, Sevilla) sowie die neu errichteten "Förderzentren" (Polos de promoción), u. a. in Huelva, Burgos, sollen ausgebaut werden. Besonders nachdrücklich gefördert wird seit 1966 das Hinterland von Gibraltar, um die früher in der britischen Besetzung beschäftigten Arbeitskräfte auf spanischem Gebiet unterzubringen.

Entwicklungshilfe (Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	45,62
dar.:	
1963	- 9,30 ^{a)}
1964	- 10,80 ^{a)}
1965	8,50
1966	43,30
1967	29,83

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	Mill. US-\$
1960 bis 1967	1,38
dar.:	
1963	- 0,08 ^{a)}
1964	0,63
1965	- 0,03 ^{a)}
1966	0,19
1967	-

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Vereinigte Staaten
Bundesrepublik Deutschland
Frankreich

	Mill. US-\$
1960 bis 1968	517,36
	384,93
	110,07
	22,10

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	Mill. DM
1950 bis 1970	2 799,7

3) Wichtige Projekte der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe

Ausrüstung für eine Ingenieurschule in Madrid,
Errichtung eines Berufsfindungs- und landwirtschaftlichen Ausbildungszentrums in Valladolid,
Landwirtschaftliche Versuchs- und Lehrstätte Finca la Mayora, Bewässerungsprojekte,
Betriebserweiterung im Bleibergwerk Cartagena; Kraftwerk Bubal; Stahlwerk Uninsa,
Sachverständige und Berater für Berufsausbildung, Obst- und Gemüseverarbeitung, Holzwirtschaft, Braunkohlevorkommen, Kunststoffverarbeitung, Kältetechnik.

¹⁾ Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Quellenhinweis*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Presidencia del Gobierno, Instituto Nacional de Estadística, Madrid	Anuario estadístico de España 1970 Anuario estadístico de España, Edición manual 1970 Estadística Española. Revista Trimestral Boletín Mensual de Estadística Indicadores Económicos Censo de población de España 1960 Catálogo descriptivo de publicaciones estadísticas. <Administración pública central y organización sindical>, 1970 Encuesta sobre población activa. Año 1969 Estadística industrial de España, 1967 Estadística de transporte, 1968 Vol. 1-4 Salarios. Trimestral Coste de la vida. Sistema de números índices. Base: año 1968 = 100 Contabilidad Nacional de España 1968 y avance de 1969
Ministerio de Trabajo, Madrid	Estadísticas de migración exterior, 1966
Ministerio de Agricultura, Secretaría General Técnica, Madrid	La Agricultura Española en 1970 Información agraria. Boletín de información Censo de la ganadería española setiembre 1970
Ministerio de Hacienda, Dirección General de Aduanas, Madrid	Estadística del comercio exterior de España Informe mensual sobre el comercio exterior
Ministerio de Información y Turismo, Sección de Estadística, [Madrid]	Boletín de información estadística Estadísticas de turismo año ...
Servicio Sindical de Estadística, Madrid	Estadísticas de producción industrial
Servicio Informativo Español, Madrid	ES. Spanien jede Woche
Cámara de Comercio Alemana para España/Deutsche Handelskammer für Spanien, Madrid	Revista Mensual/Monatszeitschrift
Banco de España, Madrid	Informe anual Boletín estadístico
Departamento de Cartografía de Aguilar, Madrid	Nuevo Atlas de España, 1961

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.